

# Sauerländisches Volksblatt

Ältester Anzeiger des Sauerlandes + Über 100 Jahre Heimat- und Kreisblatt im Kreise Olpe

Druck u. Verlag: VERLAGSANSTALT F. X. RUEGENBERG OLPE  
Anzeigen-Grundpreise: im Anzeigenblatt 8 Pfg. für 1 mm  
Höhe in der Kleinspalte (22 mm breit); im Textblatt 10 Pfg. für  
1 mm Höhe in der Textspalte (22 mm breit). Man fordere Preis-  
liste Nr. 4. Bei Zwangsverträgen oder in Konkurrenzfällen wird  
jeder Rabatt hinfällig. Gerichtsstand ist Olpe i. Westf.

TAGESZEITUNG  
für Politik, Unterhaltung und Belehrung

Verantwortlicher Schriftleiter: PAUL ROBERT ROEDER OLPE  
Das „S. V.“ erscheint täglich (außer sonntags). Monatlicher Be-  
zugspreis: DM 3,50 einschließlich Zustellgeld, bei Postbezieher  
DM 3,54 incl. Postbestellgebühren, bei Abholung in unserer  
Geschäftsstelle DM 3,-. Geschäftsstelle: Olpe, Frankfurter  
Straße 16. Fernruf 241 und 242. Verlagspostamt: Olpe i. Westf.

120. Jahrgang — Nummer 258

Montag, den 31. Oktober 1955

Einzelverkaufspreis 15 Pfg

## Starre Fronten in Genf

USA-Außenminister Dulles verlangt sowjetische Stellungnahme zur Deutschlandfrage

Genf. (Korr.) Auch am Wochenende konnten die Westmächte und die Sowjetunion am dritten Konferenztag der Genfer Außenministerverhandlungen keine Einigung über den ersten Punkt der Tagesordnung, Sicherheit und Wiedervereinigung, erzielen. Die Sonnabendssitzung war durch eine Erklärung des USA-Außenministers Dulles gekennzeichnet, es sei dem Westen unmöglich, eine positive Aussprache über das Sicherheitsproblem zu führen, wenn die Sowjetunion nicht ihre Haltung zur Deutschlandfrage bekanntmache.

Auch die anderen westlichen Außenminister forderten die Sowjetunion auf, ihre Vorschläge für die deutsche Wiedervereinigung zu unterbreiten. Westliche

Delegationskreise waren am Wochenende der Ansicht, daß sich die Ansichten im Hinblick auf die deutsche Wiedervereinigung so schroff wie je zuvor gegenüberstehen.

Molotow hielt am Sonnabend an der sowjetischen Auffassung fest, daß zuerst eine Einigung über die Sicherheit Europas erzielt werden müsse, dann könnte das Deutschlandproblem diskutiert werden. Er werde zu gegebener Zeit seine bisherigen Vorschläge durch konkrete Angaben zur Frage der deutschen Wiedervereinigung ergänzen.

Der lebhafteste Meinungsaustausch auf der Konferenz dauerte am Sonnabend vier Stunden. Nach Auffassung von Dulles wurden zwar einige Fortschritte erzielt, doch sei die Frage immer noch offen, wie man nun weiterkommen wolle. Westliche Beobachter in Genf legten diese Bemerkung dahingehend aus, daß Molotow ein eingehendes Studium westlicher Vorschläge zur Sicherheits- und Deutschlandfrage zugesagt und weitere Vorschläge auch für das Deutschlandproblem in Aussicht gestellt habe. Die Sprecher der einzelnen Abordnungen bezeichneten die Atmosphäre der Sitzung als gut und die Diskussion als höflich, „wenn auch offen“. Am heutigen Montag werden die Außenminister zum dritten Punkt der Tagesordnung, Verbesserung der Ost-West-Kontakte übergehen. In den nächsten

Sitzungen sollen dann die Erörterungen über Wiedervereinigung und Sicherheit fortgesetzt werden. Die Außenminister beabsichtigen auch, demnächst wieder „geschlossene Sitzungen“ in kleinem Kreise abzuhalten.

Molotow bringt DDR ins Spiel

Außenminister Molotow hat auf der Sonnabendssitzung erklärt, nach Ergänzung seiner Deutschlandvorschläge werde auch der Zeitpunkt gekommen sein, die Frage der Hinzuziehung von Abordnungen beider Teile Deutschlands zu den Verhandlungen zu erörtern. Nach Ansicht politischer Beobachter in Genf werden die Westmächte einen solchen Vorschlag ablehnen, weil sie auch eine indirekte Anerkennung des Sowjetzonenregimes vermeiden wollen.



AKTEN STATT GOLDSCHATZ

Mit einer Riesenentfischung endete die seit Wochen betriebene Bergung einer bei Kriegsende abgeschossenen deutschen Kuriermaschine aus dem Attersee im Salzkammergut. Als das auf dem Rücken liegende Flugzeug endlich gehoben war, kamen nicht die erwarteten Goldbarren, sondern nur belanglose Dinge wie Akten zum Vorschein. Hier das geborgene Flugzeug!

## Sport in Kürze

Alteingesessener Spitzenreiter der 1. Fußball-Liga West bleibt nach dem 2:2-Sieg über M.-Gladbach die Düsseldorf Fortuna. Auf den zweiten Platz schob sich Borussia Dortmund (4:0 gegen Delbrück) vor Schalke 04, das es auf eigenem Platz gegen den Duisburger SV nur zu einem 1:1 brachte.

In der Handball-Liga Westfalen sicherte sich TuS Hattungen in der Staffelfest Ost den Herbstmeistertitel. In der Staffelfest West führt Westerstorf vor Eintracht Hagen.

In einem Hockey-Länderkampf unterlag Deutschlands Nationalmannschaft der Frauen den Holländerinnen vor tausend Zuschauern im Berliner Olympiastadion mit 0:2 Toren.

In Hof blieb eine deutsche Kunstturn-Auswahl siegreich über die österreichische Nationalriege.

Osterreich schlug vor 60.000 Zuschauern im Wiener Stadion die jugoslawische Fußballelf mit 2:1 (1:1) Toren.

Zu zwei Siegen kamen Westfalens Boxer über Holland in Lidscheid und Witten.

## Ben Jussuf verließ sein Exil

Demonstrationen in Marokko für seine Wiedereinsetzung

Paris. (Korr.) Der ehemalige Sultan von Marokko, Ben Jussuf, ist gestern mit seinem Gefolge aus Madagaskar abgeflogen, wo er fast zwei Jahre lang im Exil lebte. Der als Ministerpräsident für die marokkanische Regierung vorgesehene Ben Slimane fliegt heute mit den drei anderen Thronerbskandidaten nach Marokko, um Ben Jussuf bei seiner Ankunft zu begrüßen. Ben Slimane sprach sich für die Rückkehr Ben Jussufs auf den Thron aus.

Die Hoffnungen der Marokkaner, die immer leidenschaftlicher die Wiedereinsetzung Ben Jussufs fordern, haben durch

ein Schreiben des jetzigen Sultans Ben Arafa an den französischen Staatspräsidenten Coty neuen Auftrieb erhalten. Ben Arafa, der vor vier Wochen den Thron verließ und nach Tanger ging, hat darin mitgeteilt, daß er jetzt endgültig abdanken wolle.

Donnernde Salutschüsse kündigten am Sonnabend den Beginn des Mouloud-Festes (Geburtstag des Propheten) in Marokko an. In Casablanca, Rabat, Marrakesch und anderen Städten wehte ein Meer von roten marokkanischen Fahnen. In den Moscheen wurden Gebete für die Rückkehr Ben Jussufs gesprochen.

## Kritische Lage in Palästina

Die Kanonen der Ägypter und Israelis sind geladen

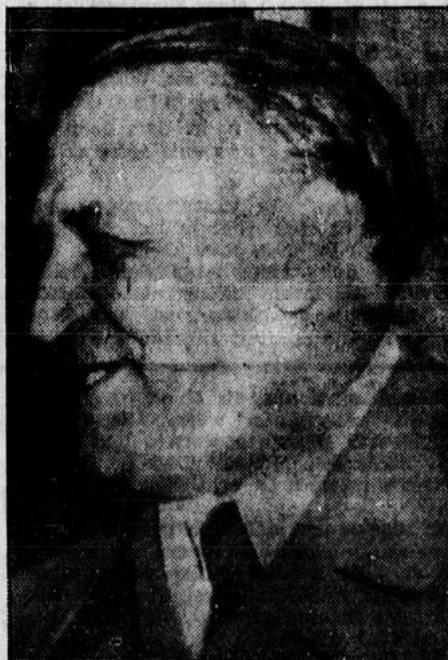
Genf. (Korr.) An der ägyptisch-israelischen Grenze hat sich die Lage am Wochenende kritisch verschärft. Angriffsbereit stehen sich die Streitkräfte Ägyptens und Israels gegenüber, sogar in der entmilitarisierten Zone von El Auja.

Der Leiter der UNO-Waffenstillstandskommission in Palästina, General Burns, hat an die Regierungen Ägyptens und Israels appelliert, im Grenzgebiet von allen aggressiven Handlungen und Vergeltungsmaßnahmen abzusehen.

Die Unruhe im israelisch-ägyptischen Grenzgebiet entstand, als ägyptische und israelische Einheiten in die entmilitarisierte Zone von El Auja einmarschierten. Jede Seite beschuldigt die andere, die Demarkationslinie zuerst verletzt zu haben.

ben, Ägypten beschuldigt Israel, Angehörige seiner regulären Streitkräfte in Polizeiuniformen an die Front geschickt zu haben, um seine militärischen Aktionen als „Polizeimaßnahmen“ zu tarnen.

In dieser gespannten Lage versucht der geschäftsführende israelische Ministerpräsident Moshe Sharett in Genf, die Außenminister der vier Großmächte zu veranlassen, Israel Waffenhilfe zu geben, um die von den Ostblockstaaten geplanten Waffenlieferungen an Ägypten auszugleichen.



SORIN PRÄSENTIERT

Die Sowjetregierung hat der Bundesregierung als ersten Botschafter in Bonn den stellvertretenden Außenminister Sorin präsentiert.

## Adenauer braucht vorläufig Schonung

Heuß will den Bundeskanzler in Rhöndorf besuchen

Bonn. (dpa) Die Genesung des Bundeskanzlers hält an. Der Bundespräsident will ihn Anfang dieser Woche in Rhöndorf besuchen. Die Ärzte stellten fest, daß Adenauer nach einer Zeit der Schonung wieder voll arbeitsfähig sein werde. Er wird aber einen längeren Erholungsurlaub nötig haben, so daß der Regierungsschicht dann noch mindestens sechs Wochen lang nicht unmittelbar in Bonn tätig sein kann.

Alle verantwortlichen Politiker in Bonn sind dafür, daß Adenauer gerade in den kommenden Monaten die Steuer der Regierung fest in der Hand hält. Trotzdem befrworten seine engsten Freunde im Bundeskabinett und im CDU-Vorstand, daß er von vielen Einzelfragen der Tagespolitik entlastet wird. Besonders will man ihm nahelegen, strapazierende Reisen zu vermeiden und die Teilnahme an Veranstaltungen zu beschränken.

Wer könnte Nachfolger Adenauers sein? Diese Frage hat sich das politische Bonn

in den letzten Wochen oft gestellt. Viele Namen wie Schäffer, Erhard, Brentano und Arnold wurden genannt. Vom CDU-Vorstand wird aber erklärt, daß sich weder der Bundeskanzler noch die CDU für einen „Kronprinzen“ entschieden haben.

## Neutralität notifiziert

Die Neutralitätserklärung Österreichs wird in dieser Woche allen Staaten der Welt notifiziert werden.

Die Rheinische Landessynode bezeichnete die Einführung der 40-Stundenwoche für viele Bereiche als eine Notwendigkeit. Sie müsse in verständnisvoller Zusammenarbeit aller Beteiligten gefördert werden.

Der Bielefelder BHE-Kreistagsabgeordnete Danziger hat seinen Austritt aus dem BHE erklärt und ist zur FDP übergetreten.

Die Tarifverhandlungen für die Angestellten des öffentlichen Dienstes sind in der Nacht zum Samstag in Heppenheim auf den 11. November vertagt worden.

Der belgische Außenminister Spaak wird am 14. November auf Einladung der Bundesregierung Bonn einen Besuch abstatten.

USA-Außenminister Dulles wird am Dienstag nach Madrid fliegen, um mit Franco zusammenzutreffen.

Die französische Nationalversammlung hat gestern nachmittag mit der Beratung der Vorverlegung der Neuwahlen und des neuen Wahlgesetzes begonnen. Der Wahlrechtsausschuß der Nationalversammlung hat sich für die reine Verhältniswahl ausgesprochen.

Bundesverteidigungsminister Blank traf am Sonnabend in Ankara ein. Er nahm an einer Feier aus Anlaß des türkischen Nationalfestes im Parlament teil.

Der gestürzte Präsident Peron ist von einer argentinischen Untersuchungskommission des Hochverrats beschuldigt worden. Die Kommission empfahl dem Sondergericht, Peron zu lebenslangem Zuchthaus zu verurteilen.

Triest und Umgebung wurden am Sonnabend von Wolkenbrüchen und Hagelschlägen heimgesucht. Auch in der spanischen Hafenstadt Malaga richtete ein Orkan großen Schaden an.

## Wie wird das Wetter?

Trüb und kalt

Die eingeströmte kalte Meeresluft kommt bei nur geringen Luftdruckunterschieden über Westdeutschland zur Ruhe.

Vorhersage für Montag: Schwache Winde um West. In den Frühstunden teilweise neblig, sonst zeitweise aufgerissene Bewölkung und nur geringe Schauern. Weiterhin kalt. Tageshöchsttemperaturen nur wenig über 5 Grad. Nachts stellenweise leichter Frost.

Weitere Aussichten: Noch keine wesentliche Änderung.



## Saar-Wahlen am 18. Dezember

Übergangskabinetts Welsch vom alten Saarlandtag bestätigt — Neues Wahlgesetz

Saarbrücken. (dpa) Der Weg für die innerpolitische Neuordnung im Saargebiet, wie sie durch die Ablehnung des Saarstatuts am 23. Oktober vorgezeichnet wurde, ist frei: Am 18. Dezember wählt die Saarbevölkerung in politischer Freiheit ihren neuen Landtag. Der alte Landtag hat am Samstagmorgen seine Auflösung zum 17. Dezember beschlossen und für die Übergangszeit ein Kabinetts aus Fachbeamten unter Leitung des Präsidenten Welsch in ihrem Amt bestätigt.

Das Übergangskabinetts hat bereits die seit dem Rücktritt der Regierung Hoffmann verwalteten Geschäfte übernommen. Welsch kündigte in seiner Regierungserklärung an, daß seine Regierung dazu beitragen werde, den bei der Abstimmung zum Ausdruck gebrachten Willen der Bevölkerung zu verwirklichen. Sie werde unverzüglich den Entwurf eines Wahlgesetzes einbringen, das vom Landtag zu verabschieden sei und der Billigung durch die Europäische Saarkommission bedürfe. Der Rat der Westeuropäischen Union hat inzwischen auf Wunsch der

französischen und der Bundesregierung die Saarkommission beauftragt, ihre Überwachungs- und Beobachtungstätigkeit fortzusetzen. Die Kommission soll für einen gesetzmäßigen und korrekten Ablauf der Landtagswahl sorgen. Ferner darf niemand wegen seiner bisherigen politischen Haltung irgendwelche Nachteile erleiden.

Conrad: Schneller Anschluss

Der Vorsitzende der Deutschen Sozialdemokratischen Partei Saar, Conrad, sagte am Wochenende in Kaiserslautern, die deutschen Parteien an der Saar

wollten ein gut nachbarliches Verhältnis zu Frankreich pflegen. Es sei jetzt an Frankreich, der Saar Konzessionen zu machen. Die Saar muß nach den Worten Conrads schnellstens wieder der Bundesrepublik angeschlossen werden, auch unabhängig von der Wiedervereinigung Deutschlands.

Aufruf zur Beflaggung

Der Deutsche Heimatbund an der Saar forderte gestern über den Rundfunk die Bevölkerung auf, nach dem Abtreten der Regierung Hoffmann die deutschen Farben Schwarz-Rot-Gold zu zeigen. Er bittet aber, Ruhe und Disziplin zu bewahren. Vereinzelt zeigten bereits gestern Geschäfte und Privathäuser die schwarz-rot-goldene Fahne, auch in den Arbeiterwohnvierteln von Malstatt, Burbach und Berbach. Öffentliche Gebäude sind nicht beflaggt.

G. St. Der Organismus des Bundesverfassungsgerichtes ist schon nach verhältnismäßig kurzer Lebensdauer reformbedürftig geworden. Das muß nicht gegen das Bundesverfassungsgericht sprechen, weil eine derartig delicate Neuordnung erst nach einer gewissen Anlaufzeit, also nach Erfahrungen, ein endgültiges Reglement bekommen kann. Wie Bundesjustizminister Dr. Neumayer in der letzten Bundestagsitzung sagte, habe die bisherige Aufgabenteilung an die beiden Senate dazu geführt, daß an den ersten Senat bis Ende August 1967, an den zweiten in derselben Zeit aber nur 32 Fälle herangetragen wurden. Nach dem vorgelegten Regierungsentwurf sollen die Geschäfte der Senate durch das Plenum, also gleichmäßig verteilt werden. Die Zahl der Richter soll von 24 auf 14 herabgesetzt werden, und für ihre Wahl durch den Wahlmännernausschuß des Bundestages soll künftig nur beim ersten Wahlgang eine Dreiviertelmehrheit erforderlich sein. Komme die Wahl nicht zustande, solle beim zweiten Wahlgang die einfache Mehrheit (7 von 12 Stimmen) entscheiden. Nach der bisherigen Bestimmung gilt ein Bewerber als abgelehnt, der nicht wenigstens 9 von 12 Stimmen bekommen hat. Als der Bundesjustizminister diese Neuregelung empfahl, wurden zahlreiche Abgeordnete hellhörig und brachten ihre Bedenken vor. Welche Gefahren sehen sie?

Als neben Bundestag und Bundesrat das Bundesverfassungsgericht als dritte Gewalt über Gesetzesbeschlüsse gebildet wurde, spielte die qualifizierte Stimmenmehrheit bei der Wahl der Richter eine maßgebende Rolle. In der Praxis, das heißt bei der gegenwärtigen Besetzung des Bundestages wirkte sich das so aus, daß sämtliche Parteien sich auf einen Richter einigen mußten, wenn er gewählt werden sollte. Würde der Bundestag dem Regierungsentwurf Dr. Neumayers zustimmen, dann hätte jeweils die stärkste Fraktion die Möglichkeit, das Bundesverfassungsgericht so zu besetzen, wie es ihren unmittelbaren Interessen am besten entspricht. Das wäre das Ende der Demokratie! So ist der Vorschlag von sämtlichen Parteien, mit Ausnahme der CDU, erkannt und abgelehnt worden. Die Betreuung des Bundesjustizministers, daß der Bundesregierung „nichts ferner liege“, als sich einen eigenen, ihren Wünschen gefügigen Gerichtshof zu schaffen, hat auf die Abgeordneten der FDP, der DP, der SPD und des BHE keinen Eindruck gemacht. Wir hoffen, daß auch die CDU sich den allgemeinen Bedenken noch anschließen wird.

Die Annahme des Regierungsentwurfs würde sowohl der Regierung als auch der stärksten Fraktion, der Bundesjustizminister Dr. Neumayer noch nicht einmal angehört, die Arbeit sehr erleichtern. Wer wird aber in den folgenden Legislaturperioden die stärkste Partei, wer wird ihre tragende, beherrschende Persönlichkeit sein? Wir haben niemals nach der blauen Blume gesucht, weil wir wissen, daß die Politik in den allermeisten Fällen nicht von Idealen getragen, sondern von kalter, berechnender Macht diktiert wird. Die Möglichkeit, das Bundesverfassungsgericht mit den Befehlshäusern der eigenen Partei zu besetzen, müßte nachgerade immer die stärkste Partei dazu verleiten, vom Apfel der Versuchung zu essen. Es ist vielen noch in frischer Erinnerung, wie die Bundesregierung das Bundesverfassungsgericht in der Wehrfrage überspielt hat, in einer Zeit, in der die Begriffe vom „Schwarzen“ und „Roten“ Senat nicht so leicht bagatellisiert werden konnten wie in der Bundestagsitzung am Donnerstag. Wenn das damals schon bei einem Richter-Kollegium möglich war, das nach den bisherigen Regeln gewählt worden war — was würde erst werden, wenn alle Richter der gleichen Partei angehören? Wäre das noch eine Demokratie?

## Skepsis im „Maison de la Presse“

„Arbeitsatmosphäre“ beherrscht Genfer Konferenz - Auslandsprese: Deutschlandfrage „zu langweilig“

VON UNSEREM NACH GENF ENTSANDTEN MITARBEITER HEINZ UNGUREIT

Über Genf liegt in diesen Tagen laue Herbstluft. In den Mittagstunden wird es sogar sommerlich warm. Die „Luft von Genf“ ist also klar und gut. Und der (summiert in Worten) von allen vier Außenministern wieder heraufbeschworene „Geist von Genf“? — Nun, wir Journalisten sind während der Verhandlungen nicht im Konferenzsaal, um das aus erster Hand beurteilen zu können. Wir müssen uns auf die „schriftlichen Reden“, die wir eine halbe Stunde später im „Maison de la Presse“ in die Hand bekommen, verlassen. Und darin stehen blanke Worte und nichts von der Mimik und Gestik, der Freundlichkeit oder Nüchternheit der einzelnen Redner während des Vortrags.

Vielleicht charakterisierte es aber der Sprecher der sowjetischen Delegation in der ersten Pressekonferenz ganz richtig, als er sagte: es herrscht „Arbeitsatmosphäre“.

### Ein Lächeln für die Kamera

Alle Eindrücke, die wir in den ersten Konferenztagen sammeln konnten, bestätigen das. Nichts mehr von der jovialen Freundlichkeit Bulganins und Eisenhower, die den Fotoleuten im Juli willkommenste Objekte waren. Sowohl Dulles als auch Molotow stürmten gleich bei der ersten Auftakt zum Eingang des „Palais des Nations“ zur Tür, wohl vom Arbeitseifer besessen, und ließen den Kameramännern kaum Zeit für einige Aufnahmen. Sie wurden aber zurückgerufen und lächelten und verbeugten sich erst dann förmlich nach beiden Seiten.

Pinay, der als erster bereits zwanzig Minuten vor Beginn der Konferenz erschien, war wohl mehr aus Bescheidenheit gleich zur Tür gegangen. Lediglich Harold MacMillan, der englische Gentleman, bewegte sich ganz auf der Bahn seines großen Vorgängers Eden und machte den Fotografen und Kameramännern zu beiden Seiten des Eingangs zwar förmlich, aber freundlich gleich seine Reverenzen.

### Die alten Gegensätze

Arbeitsatmosphäre also, und das muß noch kein schlechtes Zeichen sein. Jeder

wußte, daß es diesmal nicht beim allgemeinen Gedankenaustausch bleiben konnte, daß man die einzelnen Probleme selbst aufgreifen mußte. Und daß hierbei auch die alten Gegensätze in unverminderter Schärfe auftreten würden, war nach den vorausgegangenen Erklärungen der einzelnen Delegationsmitglieder zu erwarten. So sehr Dulles auch versicherte, es gebe Garantien für jedermann, daß ein wieder-vereinigtes Deutschland nicht mehr dem Militarismus verfallen.

Molotow glaubt das einfach nicht und sieht in den Militärblocks den Hauptgrund der Spannungen und mithin den Ansatzpunkt für erfolgreiche Verhandlungen. Sicherheit durch Auflösung der Militärblocks und durch Abrüstung und dann erst die Lösung der deutschen Frage, das ist sein Plan, während Dulles die Wiedervereinigung Deutschlands unter allgemeiner Einleitung von Sicherheitsgarantien an die Spitze stellt, dann die Abrüstung und schließlich den Gedankenaustausch zwischen Ost und West folgen läßt.

### Idealisten ohne Illusionen

Ist die Konferenz damit schon zum Scheitern verurteilt? — Die Journalisten pflegen im Pressehaus den regen „dialogischen Gedankenaustausch“, wie ihn Pinay in seiner mutigen Eröffnungsrede auch von der Konferenz forderte. Idealisten sind sie noch, aber ohne Illusionen und vielfach auch entmutigt. So herrscht — wir müssen es bekennen — Skepsis vor. Ein französischer Kollege drückte das so aus: „Die Konferenz kann für unsere Leser sehr langweilig werden. Die Deutschlandfrage ist zwar wichtig, aber nicht spannend genug, um auf die Dauer unsere Leser zu interessieren.“

## Briten bauen Assuan-Damm

Kairo schloß mit britischer Konstruktionsfirma einen Vertrag ab

Kairo, (Reuter) Das Projekt des riesigen Staudammes am Nil bei Assuan rückt in ein entscheidendes Stadium. Am Sonnabend hat die ägyptische Regierung mit einer britischen Konstruktionsfirma einen Vertrag geschlossen, der die britische Ingenieure als technische Berater beim Bau des Staudammes verpflichtet. Die Verhandlungen über die Finanzierung des Projektes, für das eine Summe von 2,8 Milliarden Mark veranschlagt werden, sind noch nicht beendet.

Die ägyptische Regierung verhandelt mit der Weltbank über die Finanzierung und hat gleichzeitig bei einem Konsortium britischer, französischer und deutscher Banken um eine Anleihe bis zu 533 Millionen Mark für den Bau des Staudammes nachgesucht. Mitte Oktober hatte Ägypten mitgeteilt, daß es sich an die Sowjetunion wenden müsse, falls die

Weltbank den Bau des Staudammes nicht zu finanzieren bereit sei. Die Sowjets hatten sich vor einiger Zeit bereit erklärt, den Bau zu übernehmen. Sie schlugen eine Rückzahlung der für das Jahrzehntesprojekt notwendigen Gelder im Laufe von 30 Jahren durch Lieferungen von Baumwolle und Reis aus Ägypten vor. Ungarn und die Sowjetunionregierung erbieten sich, Techniker und Maschinen zur Verfügung zu stellen.

### Zu viele Stempel

Den Haag, (Korr.) Die Niederländische Handelskammer für Maastricht will die deutschen Grenzbehörden bitten, künftig entweder kleinere Stempel auf die Pässe der holländischen Geschäftsreisenden nach Deutschland zu drücken oder auf eine Abstempelung zu verzichten. Die Geschäftsreisenden müßten, der vielen Stempel wegen, jetzt ihren Paß alle drei bis vier Monate erneuern lassen. Das koste Geld und Zeit.

### Kränze auf Ehlers' Grab

Celle, (dpa) Am Grabe des am 29. Oktober vorigen Jahres verstorbenen Bundestagspräsidenten Dr. Ehlers auf dem Friedhof in Suelze im Kreis Celle fand am Sonnabend eine Feierstunde statt, an der zahlreiche Bundestagsabgeordnete teilnahmen. Der Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU im Bundestag, Dr. Krone, unterstrich in einer Ansprache das Bestreben der CDU/CSU, ihre Arbeit im Geiste Hermann Ehlers fortzusetzen. Oberlandeskirchenrat Dr. Cillien legte am Grab Kränze des Bundeskanzlers, der Präsidenten des Bundesrates und des Bundestags, der CDU, des Zentralverbandes des deutschen Handwerks, sowie der Hermann-Ehlers-Gesellschaft nieder.

## Naira entrann dem Harem

Abenteuerliche Flucht einer Halbtalinerin aus Kairo

Rom, (Korr.) Nach einer abenteuerlichen Flucht, die sie davor bewahrte, im Harem eines arabischen Fürsten ihr Leben zubringen zu müssen, traf am Wochenende die 19 Jahre alte Naira Dina Conti bei ihren Verwandten in dem lombardischen Städtchen Cassano Magnano ein.

Das Schicksal der schwarzäugigen und blondhaarigen Naira hat in Italien allgemeine Anteilnahme geweckt. Naira, die der Verbindung eines arabischen Piloten mit einer Italienerin entstammte, kam mit 14 Jahren nach Kairo, nachdem dem Araber die Vaterschaft zuerkannt worden

war. Sie wurde in einem von katholischen Schwestern geleiteten Pensionat erzogen, bis der Vater sie in sein Haus holte. Als er ihr eröffnete, daß sie an einen saudiarabischen Fürsten verheiratet werden solle, dachte sie nur noch an Flucht.

Obwohl sich katholische Würdenträger für das Schicksal Nairs interessiert, waren die Schwierigkeiten zunächst unüberwindlich. Schließlich gelang es Freunden vor 14 Tagen, Naira im Wagen zu entführen. Sie wurde acht Tage lang in einem Kloster verborgen gehalten und entkam dann, allen Nachforschungen der Polizei zum Trotz, als Schwester verkleidet, mit einem italienischen Schiff aus Kairo.

Verkerk sieht aus, als ob ihm schweres Unrecht widerfahren wäre. Zuerst mit dem Messer gestochen worden und dann noch nachsitzen müssen! Das ist zuviel! Gibt es denn noch Gerechtigkeit auf dieser Welt?

Ich sage Jantje, daß es sehr häßlich von Ciske war, ihn mit dem Messer zu stechen, daß er aber letzten Endes durch seine Piesackerei mitschuldig sei. Auch er bekam seine Strafaufgaben.

Und dann die Ratte!

Die Unterhaltung wurde eine glatte Niederlage für mich. Ein großer Reginald! Zunächst war ich sichtlich erregt, was natürlich dumm ist. Bei Kindern muß man in einem solchen Fall wütend aussehen, aber ein nüchternes Herz haben. Mir aber wurde von meiner Machtlosigkeit dem Jungen gegenüber spiefel. Wie laut bin ich geworden! Dabei sollte ich ruhig und überlegen sein. Ich wollte den väterlichen Freund herauskehren und eine Brücke schlagen. Doch das Gesicht der Ratte sagte nichts anderes als: quatsch du nur ruhig! Schlimmer noch, in ihren Augen funkelte Triumph.

Mit meiner Selbstbeherrschung war es aus. Es hätte nicht viel gefehlt, und ich hätte den Burschen bei den Haaren gepackt und ihn durch die Klasse geschleift. Warum? Weil er mir immer wieder entgeht. Grenzlos dummer Esel, der du bist, tobt ich gegen mich selbst. Siehst du denn nicht, daß dieser verdammte Junge seinen Spaß daran hat, wenn er dich hochnehmen kann? Ja, ich sah es wohl, und je mehr ich es sah, um so heftiger regte ich mich auf.

Ciske aber starrte regungslos auf mein Pult, auf meinen Federhalter. Es machte ihm nichts aus. Er war der Stärkere. Er saß im bombastischen Unterstand und ließ das Trommelfeuern wüten. Unverwundbar saß er da. So gepanzert wie seine Seele.

Ich nahm ihn schließlich beim Arm und warf ihn aus dem Klassenzimmer hinaus.

„Geh aus meinen Augen“, schimpfte ich, „ich kann dich nicht mehr sehen!“

So war es mit meiner Niederlage gegen die Ratte. Ich kann sie nur schlecht verschmerzen. Und ausgerechnet jetzt betritt Maatsuyker den Raum. Auch das noch!

„Nun, Bruijs“, sagt er gut gelaunt, „ich hörte im Vorbeigehen, daß Sie sich mit der Ratte beschäftigten. Das war der richtige Ton! Sehen Sie, man muß solche Kreaturen fühlen lassen, daß sie gar nichts zu melden haben.“

Ich muß mir Mühe geben, Maatsuyker nicht ins Gesicht zu lachen. Als ich endlich nach Hause marschiere, nehme ich mir fest vor, keine Kraft mehr an die Ratte zu vergeuden. Es ist ja doch hoffnungslos. Es frist an meinen Nerven, und der Erfolg ist nicht einmal so groß wie ein Stecknadelkopf. Ich bin Lehrer und kein Seelenhirt. Ich werde meine Pflicht tun, aber niemand kann von mir verlangen, daß ich die Ratte nach der Schulzeit als vollkommenes Wesen an die liebe Gesellschaft abliefern. Bruchrechnen werde ich Ciske beibringen und die Nebenflüsse der Maas. Doch mit allem andern soll man mich gefälligst in Ruhe lassen!

Susus, der Frau, die ich in wenigen Tagen heiraten will, habe ich schon gebeichtet, daß sie eine Nebenbuhlerin hat und zwar Betje van Gemert. Ja, wirklich, ich mag dieses Mädchen! Betje ist dumm wie Bohnenstroh, aber sie ist hinreißend dumm. Das Ulkige ist, daß ihr der Mangel an Verstand gar nicht schadet. Sie weiß selbst, daß sie dumm ist und macht gar kein Hehl daraus. Wenn ich Betje in der Geographie-Stunde mal nach vorn kommen lasse — das muß ja ab und zu mal sein, nicht wahr? — dann grinst die ganze Klasse und setzt sich bequem. Wir nehmen gerade Südholland durch, Boskoop, Alblasserdam, de Noord und Tingemert. Namen, die ein gewöhnlicher Mensch sowieso vergißt, wenn er die Schultür erst einmal hinter sich ins Schloß geworfen hat.

Wie ein Mütterchen hat Betje bisher freudlos in der Klasse herumguckend. Neidlos hat sie zugehört, wenn die anderen mit ihrer Weisheit glänzten. Jetzt muß sie selbst dran glauben. Mit ihren blauen Puppenaugen strahlt sie mich lebenswütig an.

Wie witzig von dir, mich vor die Klasse zu holen, denkst sie. Nun, wenn du es für richtig hältst, dann muß ich wohl gehen.

„Nun, Betje“, sage ich, „siehst du die zwei großen, roten Punkte auf der Karte?“

„Ja“, nickt Betje, froh, daß sie mir eine Freude bereiten kann.

Sie läßt den Zeigefinger über die Nordsee irren. Auf großen Umwegen bleibt er schließlich bei Leiden stehen.

„Nein, Betje, ich meine den Punkt darunter.“

Betje versteht mich nicht. Dieser Punkt ist doch auch rot. Sie schaut mich fragend an, und ich helfe ihr ritterlich nach Den Haag.

„Wie heißt nun diese Stadt, Betje?“ Wieder ein verwunderter Blick. Eine Stadt? Dieser Punkt soll eine Stadt sein? Wovon spricht der Herr Lehrer eigentlich? Die Klasse lacht. Ja die Betje! Das ist eine!

Betje aber richtet ihre blauen Augen freundlich auf mich und lächelt. „Ach, Herr Lehrer“, sagen die Augen, „ich will ja ganz furchtbar gern etwas für Sie tun, aber es geht wirklich nicht. Das wissen Sie doch schon längst.“ Und das lebenswüridigste Kind meiner Klasse geht auf seinen Platz zurück, während die anderen ohne Bosheit lachen. Betje blickt erfreut im Kreis herum. „Wie nett doch, daß sie den Kindern einen vergnügten Augenblick bereitet hat.“

Das ist Betje van Gemert. Sie ist für die Klassenordnung verantwortlich, und sie hat die Blumen auf dem Fensterbrett zu betreuen. Nie sind sie so herrlich gediehen wie unter Betjes Händen. Auch die Hauslehrerin hält große Stücke auf das Mädchen.

Fortsetzung folgt

## CISKE, die Ratte

ROMAN VON PIET BAKKER

Presserechte by: Hermes-Film und Bühnen-Verlag München

(5. Fortsetzung)

„Dir aber auch“, fälle ich ihm ins Wort, „oder denkst du vielleicht, daß man so etwas auf einer Schule einfach machen kann?“

Ich hatte mich mit meinem Einwand in das Gespräch vertrauter Freunde gemischt. Ciskes Gesicht wird wieder verschlossen und starr wie eine Maske. Er antwortet mir nicht und ich fühle Groll in mir hochsteigen. Die Ratte ist eine Mimose, — berührt man sie, fällt sie zusammen. Ich beneide Maysken um den Kontakt, den er mit ihr hat. Für den dicken Polizisten ist Ciske nichts als ein Lausbub, der etwas ausgefressen hat. Durch seine väterliche Strenge aber macht er sichtlich Eindruck. Welch schlechter Schullehrer muß ich doch sein, wenn ich den Weg zum Herzen dieses Kindes nicht finde!

Als ich wieder in die Klasse komme, steht die Ratte in der Ecke. Der Hilfslehrer, der mich vertreten hat, hat sie herausgestellt.

„Ach ja“, denke ich, „wer will von einem Hilfslehrer mit 30 Gulden im Monat auch noch verlangen, daß er ein Pädagoge ist?“

„Die Schönschreibhefte!“ kommandiere ich. Die Ratte lasse ich in ihrer Ecke stehen.

Wenn ich es nicht selbst wüßte, die Augen der Kinder würden es mir sagen: Die Ratten ist etwas los...! Eine Klasse hat ein feines Einfühlungsvermögen, eine Klasse irt sich nie.

Ich reiße mich zusammen und glaube, mich für den Rest des Nachmittags ganz normal zu benehmen. Schönschreiben ist außerdem eine von den Beschäftigungen, die die volle Aufmerksamkeit jedes einzelnen Schülers verlangen. Brav sitzen sie und schreiben ihre Seiten voll. Ich gehe auf und ab und schaue ihnen auf die Finger. Oder ich ziehe mich hinter mein Katheder zurück und korrigiere Hefte. Es ist sonst ein ruhiges halbes Stündchen. Doch an diesem Nachmittag ist die Atmosphäre geladen. Es ist widerwärtig still und immer wieder blitzt der eine oder die andere zu mir hin. Ich bin deprimiert und müde, habe Sehnsucht nach meinem Zimmer, meiner Pfeife, nach einer Tasse Tee. Es bedrückt mich, daß ich nach Schluß die leidige Geschichte noch einmal anhören muß. Was nutzen Worte, wenn sie kein Gehör finden?

Jantje und Ciske schicke ich auf den Gang, als die anderen nach Hause gegangen sind. Nur Piet, Co und Sip, die unmittelbaren Beteiligten, halte ich zurück. Ich sage ihnen, daß es keine Art ist, sich zu viert auf einen Jungen zu stützen und gebe ihnen für den nächsten Tag ein paar Strafarbeiten auf. Verständnislos starren Piet und Co mich an. Nur Sip Elmsa versteht mich. Mit seinen wasserhellen Augen sieht er mich begreifend an. Dieser Sip ist rein wie Gold. Es gibt Naturen, die zu einer Unerschlichkeit nicht fähig sind. Sip ist eine von ihnen, ein nettes Kerlchen.

## UNSERE Heimat

### Handbuch der Jugendarbeit

Mit dem „Handbuch der Jugendarbeit“ ist das erste offizielle Nachschlagewerk über den gesamten Bereich der Jugendarbeit nach 1945 in der Bundesrepublik erschienen. Das „Handbuch der Jugendarbeit“ (Juventa-Verlag, München) wird herausgegeben vom Deutschen Bundesjugendring und der Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendaufbauwerk in Verbindung mit dem Bundesministerium des Innern (Gruppe Jugend). Insgesamt wurden 230 Organisationen, Verbände und Institutionen aufgenommen, die sich in irgendeiner Form mit der Jugendarbeit beschäftigen. Die Einteilung erfolgt in acht Kapitel: 1. Der Deutsche Bundesjugendring mit seinen Mitgliedsverbänden und Landesjugendringen; 2. Jugendorganisationen, Jugendbünde und Jugendgemeinschaften, die auf Bundesebene tätig sind, aber nicht zum Bundesjugendring gehören; 3. Parteipolitische Jugendorganisationen; 4. Studentenverbände und Studentenorganisationen; 5. Jugendleiterschulen und ihre Lehrgangstätigkeit; 6. Verbände und Institutionen der Jugendsozialarbeit und Jugendfürsorge; 7. Jugendbehörden auf Bundesebene und Länderebene; 8. sonstige Organisationen und Institutionen der Jugendarbeit. Die Angaben über die jeweilige Organisation erstrecken sich im einzelnen auf folgende Punkte: Zielsetzung und Aufgaben, organisatorischer Aufbau, Anschriften der Bundes- und Landesstellen, Schulungsstätten, Zeitschriften, Hinweise auf die Zugehörigkeit zu anderen Verbänden.

### Olper Stadtspiegel

Beratung in der Sozialversicherung. Am kommenden Mittwoch hält der Ueberwachungsbeamte der Angestellten-Versicherung im Rathaus von 8.30 bis 12 Uhr Sprechstunden ab. Am Mittwoch, dem 9. November, weist der Ueberwachungsbeamte der Invalidenversicherung zu Sprechstunden in Olpe, die von 8.30 bis 12 Uhr ebenfalls im Rathaus stattfinden.

Beständenes Examen. Frä. Walburga Luke, wohnhaft Maria-Theresia-Straße, hat an der Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn das pharmazeutische Staatsexamen mit gutem Erfolg abgelegt. Wir gratulieren!

Für die Helferinnen der kath. Frauen- und Müttergemeinschaft ist am Mittwoch um 15 Uhr in der St. Martinus-Pfarrkirche gemeinsames Rosenkranzgebet. Danach Versammlung im Pfarrheim.

Die Frauen des Jahrgangs 1905 treffen sich am kommenden Donnerstag um 19.30 Uhr im Gasthof „Sauerland“ zum letzten gemütlichen Beisammensein in diesem Jahre.

Lichtbildervortrag. Am Dienstag findet in der evangelischen Volksschule am Galenberg ein Ton- und Lichtbildervortrag mit Farbaufnahmen von Missionaren der Rheinischen Mission Wuppertal-Barmen für Kinder und Erwachsene statt. Beginn der Vorträge um 17 und 19.30 Uhr.

Die nächste Mütterberatung findet am kommenden Freitag von 14.30 bis 16 Uhr im Gesundheitsamt, Imbergstraße, statt.

Die Friseurgeschäfte sind wegen des morgigen Allerheiligentages heute den ganzen Tag geöffnet.

Verkehrsunfall. Am Freitag gegen 10.30 Uhr stießen auf der Kreuzung Bergstraße und Maria-Theresia-Straße zwei Pkw zusammen. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden.

Im Filmtheater wird vom 1. bis 3. November der Farbfilm „Emil und die Detektive“ nach dem bekannten Roman von Erich Kästner gezeigt. Regisseur R. A. Stemmler wählte aus 1500 Kindern die jugendlichen Hauptdarsteller und stellte ihnen bekannte Filmschauspieler wie Heli Finkenzeller, Kurt Meisel, Camilla Spira und Jakob Tiedtke zur Seite. Der Film-

streifen ist getragen von jugendlichem Schwung; er ist dazu geeignet, jedermann Freude zu bereiten. — Für die Freunde spannender Kriminalfilme geht außerdem der sensationelle Filmstreifen der Warner Bros. „Bei Anruf — Mord“ mit Ray Milland über die Leinwand.

Eine Tageswanderung zum Kolbturm unternimmt am morgigen Dienstag die hiesige SGV-Abteilung. Treffpunkt 8 Uhr an der „Kante“, Rückfahrt ab Attendorn mit der Bundesbahn.

Jubiläum. Heute kann Johann Döbeler, wohnhaft Bergstraße 15, auf eine 25jährige Tätigkeit als Ortsvertreter für die „Volkshilfe“ Lebensversicherungs-A-

## Schulungsstätte des Handwerks

In Eslohe wurde feierlich der Grundstein gelegt

Aus dem Sauerland. Im Anschluß an die Vollversammlung der Handwerkskammer Arnsberg wurde in Eslohe die Grundsteinlegung für die im Bau befindliche Schulungsstätte in Anwesenheit des bauleitenden Architekten Struzyna-Meschke und der beteiligten Handwerker vorgenommen. Die Vollversammlung hatte vorher beschlossen, den Rohbau möglichst noch vor Eintritt des Winters fertigzustellen und anstelle des ursprünglich vorgesehenen flachgeneigten Daches ein Stieldach zu bauen, in dem außer einer Hausmeisterwohnung noch 8 bis 10 Einzel- und Doppelschlafzimmer für Lehrpersonen, ältere Lehrgangsteilnehmer usw. untergebracht werden können.

Die Mitglieder der Vollversammlung waren mit dem Baufortschritt sehr zufrieden. Die in den nächstjährigen Haushaltsplan für die Vollendung des Baues einzusetzenden Mittel haben sie bereits bewilligt.

Bei der Grundsteinlegung verlas Dr. Hampe zunächst die Urkunde, die in den Grundstein eingemauert werden sollte. Sie gibt einen Überblick über die mit der Errichtung des Baues verfolgten Absichten, enthält einen kurzen Abriss der Baugeschichte bis zur Grundsteinlegung und hält die wirtschaftliche und organisatorische Situation des Handwerks des Kammerbezirks in der Zeit der Grundsteinlegung fest. Schließlich gibt sie dem Wunsche Ausdruck, daß Gottes Segen auf der Arbeit ruhen möge, die in der Schulungsstätte zum Nutzen des Handwerks sowohl wie der Allgemeinheit geleistet werden soll.

Die Urkunde wurde zusammen mit drei Nummern der „Westfälischen Handwerkszeitung“, dem letzten Jahresbericht der Handwerkskammer und einem Verzeichnis der Betriebe, die an der Erstellung des Bauwerks beteiligt gewesen sind, in eine Kupferbüchse eingelassen und hinter den Grundstein eingemauert. Die drei Nummern der Handwerkszeitung enthalten einen Bericht über das Ergebnis der Neuwahlen zur Handwerkskammer mit der Bekanntmachung der Namen der Mitglieder und ihrer Stellvertreter vom 13. Juli 1954, einen Bericht über die Tätigkeit der Organisation auf dem Gebiete der Berufsausbildung und -fortbildung im Handwerkskammerbezirk Arnsberg im Jahre 1954 und den Bericht über die konstituierende

### Dekorationslehrgänge

Kreis Olpe. Die Geschäftsstelle des Einzelhandelsverbandes Olpe teilt mit, daß vorgesehen ist, in den größeren Orten des Kreisgebietes Dekorationslehrgänge durchzuführen. Die Lehrgänge sollen sonntags oder an vier aufeinanderfolgenden Abenden stattfinden, so daß allen Interessenten die Teilnahme möglich ist. Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle des EHV Olpe, Martinstraße 10, zu richten, woselbst auch nähere Einzelheiten zu erfahren sind.

### Mit dem Blick auf die Sperrmauer

Die Fahrbahn nicht beachtet — 80 DM Geldstrafe

Olpe. Weil ein Kraftfahrer aus A. an der Listertalsperre nicht genügend auf die Fahrbahn geschaut und im Fahren die Sperrmauer betrachtet hatte, war er mit einem anderen Fahrzeug zusammengestoßen. Zwei Personen erlitten dabei leichte Verletzungen. Der Angeklagte wurde vom Schöffengericht wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 80 DM Geldstrafe verurteilt.

### Gegen die Tür geprallt

Ein Kaufmann aus M. hatte seinen Pkw auf einer Hauptstraße so abgestellt, daß sich nur noch die linken Räder auf der Fahrbahn befanden. Hinter seinem Fahrzeug hatte sich eine Radfahrerin befunden. Diese versuchte, als ihr ein Omnibus mit Anhänger entgegenkam, zwischen den Fahrzeugen hindurchzukommen. Der Zwischenraum war ausreichend gewesen. Im Augenblick des Ueberholens hatte jedoch der Pkw-Fahrer seine linke Wagenteil geöffnet. Die Radfahrerin war gegen die Tür geprallt und erheblich verletzt worden. Wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde der Angeklagte vom

Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 100 DM verurteilt.

### Er wollte der Polizei entgehen

Durch den Genuß von Alkohol war der Kraftfahrer S. nicht mehr in der Lage, sein Fahrzeug ordnungsgemäß zu führen. Als er aus einer Entfernung von 200 m eine Verkehrskontrolle sah, war er in eine Nebenstraße eingebogen, um sich der Kontrolle zu entziehen. Dort hatte er sein Fahrzeug angehalten. Der Polizeiwagen nahm aber die Verfolgung auf. Sobald S. dieses bemerkte, fuhr er weiter. Der Polizeiwagen wollte nun den Fahrer überholen, um ihn zum Halten zu zwingen. Im Augenblick des Ueberholens hatte S. jedoch die Fahrtrichtung geändert, ohne diese vorher anzuzeigen. Obgleich der Polizeiwagen sofort scharf abbremste, kam es zwischen beiden Fahrzeugen zu einem leichten Zusammenstoß. Der Blutalkoholgehalt des S. hatte 1,9 pro Mille betragen. Das Schöffengericht erkannte gegen den Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von einem Monat und auf Entziehung des Führerscheines für ein Jahr.

G. zurückblicken. Dem Jubilar, der durch seine Tätigkeit für die „Volkshilfe“ in Olpe und Umgebung sehr bekannt geworden ist, unsere besten Glückwünsche!

Öffentliche Jugendhilfe. Nach einer Statistik der öffentlichen Jugendhilfe, die in Kürze vom Statistischen Landesamt Nordrhein-Westfalen veröffentlicht wird, standen am Ende des Rechnungsjahres 1954 in Nordrhein-Westfalen 115 089 Kinder unter 14 Jahren unter Pflegeaufsicht der Jugendämter. Gegenüber dem Vorjahre hat ihre Zahl um 1714 zugenommen. 95 v. H. dieser Kinder waren unehelich. Von der Pflegeaufsicht wiederum waren 2293 Kinder; 378 Kinder waren davon in fremden Familien untergebracht, und 1915 uneheliche Kinder lebten bei der Mutter. Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Zahl der von der Pflegeaufsicht befreiten Kinder nur geringfügig erhöht. Unter Vormundschaft standen am Ende des Rechnungsjahres 1954 in Nordrhein-Westfalen 276 329 Minderjährige; unter Schutzaufsicht wurden am 31. März 1955 insgesamt 12 395 Minderjährige gezählt. Heimatlose Minderjährige wurden im Berichtsjahr von den Jugendämtern insgesamt 30 501 (im Vorjahre 32 546) betreut.

## Kurzberichte aus dem Kreise Olpe

### Verkehrsunfall

Olpe. Am Samstagmorgen stießen um 11.30 Uhr an der Kreuzung Kurfürst-Heinrich-Straße - Graf v. Galen-Straße ein Moped-Fahrer und ein Personenkraftwagen zusammen. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Der Moped-Fahrer erlitt Kopfverletzungen, die allerdings keine Ueberführung in das Krankenhaus erforderlich machten.

Rhode. Das Fest der silbernen Hochzeit konnten gestern die Eheleute Johann Lütticke und Frau Agnes geb. Siepe feiern. Dem Jubelpaar, das zu den langjährigen treuen Lesern unserer Heimatzeitung zählt, gelten unsere besten Glück- und Segenswünsche!

Öttingen. Gemeindebürgermeister Eichert vollendet am 1. November sein 50. Lebensjahr. Seit 1952 ist er Bürgermeister der Gemeinde Wenden und seit dem Zusammenbruch steht er im politischen Leben der Gemeinde und des Amtes Wenden in vorderster Front. In seiner bisherigen öffentlichen Tätigkeit hat er sich große Verdienste um das Wohl der Gemeinde und darüber hinaus auch des ganzen Amtes erworben. Zum Geburtstag die besten Glückwünsche!

Bilstein. Alle Einwohner des Amtes Bilstein werden darauf aufmerksam gemacht, die Straßen, Wege und Plätze vom abgefallenen Laub sauber zu halten.

Grevenbrück. Am heutigen Montag erfolgt um 18 Uhr im Gasthof Otto Boerger die Verpachtung der Jagd in den beiden Jagdbezirken der Grevenbrücker Jagdgemeinschaft in öffentlicher Versteigerung.

Grevenbrück. Um auch mit der Jugend der katholischen Pfarrei, die um der Ausbildung oder aus Berufsgründen in der Fremde ist, Verbindung zu halten, bitten die Seelsorger alle Eltern, die auswärtigen Anschriften der Kinder mitzuteilen.

Grevenbrück. Gefunden wurden Damenschuhe, die auf dem Fundbüro der Amtsverwaltung abgegeben wurden.

Meggen. Eine Mütterberatung wird am Mittwoch um 15 Uhr in der Schule abgehalten.

Meggen. Die nächste Sprechstunde des VdK ist am Donnerstag von 14 bis 17 Uhr in der Gaststätte Heinemann.

### Neues aus Attendorn

Die evang. Kirchengemeinde teilt mit, daß am heutigen Reformationstag um 9.30 Uhr und 20 Uhr Gottesdienste in der evang. Kirche stattfinden.

Geschäftsöffnung. Am Nordwall 2, Ecke Grafweg, eröffnet am Mittwoch Paul Niebel, früher Olpe, ein Spezialgeschäft für Fischwaren, Delikatessen und Weine. Siehe Inserat in der heutigen Ausgabe!

Steuer und Eheschließung. Die steuerlichen Vorteile, die auf Grund einer Veränderung des Familienstandes infolge Heirat, sofern diese bis zum 31. August des Jahres erfolgt, gewährt werden, haben eine von Jahr zu Jahr steigende Zahl von Eheschließungen im August zur Folge gehabt. Wie das Statistische Landesamt be-

richtet, wurde in Nordrhein-Westfalen der bisherige Höchststand des August 1954 mit über 23 000 Eheschließungen bzw. 19,3 auf 1000 Einwohner und 1 Jahr berechnet, im laufenden Jahr weit übertroffen. Im August 1955 heirateten in Nordrhein-Westfalen 27 547 Personen, das sind 22 auf 1000 Einwohner und 1 Jahr berechnet.

Wer darf die Promenade befahren? Trotz aller Hinweise in der Vergangenheit wird die Promenade nach wie vor verbotswidrig von Fahrzeugen aller Art befahren. In den meisten Fällen geschieht dies nur aus Bequemlichkeitsgründen, obwohl bei den geringen Entfernungen von Umwegen kaum gesprochen werden kann. Um die Promenade möglichst von jedem Fahrzeugverkehr freizuhalten, wird der Verkehr auf der Promenade wie folgt geregelt: Grundsätzlich ist jeglicher Fahrzeugverkehr auf der Promenade untersagt. Nur solche Personen, die im Besitz einer schriftlichen Genehmigung sind, dürfen künftig für unbedingt notwendige Fahrten die Promenade benutzen. Entsprechende Genehmigungen sind beim Ordnungsamt der Stadt (Rathaus, Zimmer 9) unter Vorlage des Kraftfahrzeugscheines zu beantragen. Die Genehmigungen werden nur Anliegern, Ärzten und Lieferanten erteilt. Wer ohne eine schriftliche Genehmigung die Promenade befährt, macht sich strafbar. Ausgenommen von dieser Regelung sind Radfahrer, die in der Zeit von 5 bis 7 Uhr vormittags die Promenade benutzen dürfen.

### Gottesdienstordnung

Dienstag, den 1. November 1955

Allerheiligen / Allerseelen

Katholischer Gottesdienst

St. Martinus Olpe: 6 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe; 8.15 Uhr hl. Messe; 9.30 Uhr Hochamt; 11 Uhr hl. Messe; 16 Uhr Andacht für die Verstorbenen; anschließend Prozession zum Friedhof, dasebst Predigt und Segnung der Gräber. Bei schlechtem Wetter wird die Predigt in der Pfarrkirche gehalten.

St. Mariä Himmelfahrt Olpe: 7.30 Uhr hl. Messe; 9.30 Uhr Hochamt. Die Gläubigen der Pfarrei nehmen an der Andacht und Prozession um 16 Uhr in der St. Martins-Kirche teil. — Allerseelen: 6.15 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr hl. Messe.

Pallottiner-Kloster-Osterrufen: 6.30 Uhr hl. Messe; 7.30 Uhr hl. Messe; 8.45 Uhr hl. Messe; 10 Uhr Hochamt; 15 Uhr Andacht mit Predigt; anschließend Prozession zum Friedhof. Bei ungünstiger Witterung ist die Prozession erst am Allerseelentag.

### Ärztliche Vertretung

Dienstag, dem 1. November, in Olpe: Dr. Nonnenmacher, Praxis Kölner Straße 6, Privatwohnung Kardinal-von-Galen-Str. 16 (Ruf 592). Die Vertretung beginnt bei Verhinderung des Hausarztes am Vortage um 13 Uhr und endet am Mittwoch um 7 Uhr.

In Wenden: Die ärztl. Vertretung für die Praxen Dr. Althaus, Dr. Schreiber und Dr. Wurm übernimmt in Notfällen am Dienstag, dem 1. November, (Beginn Montag 12 Uhr) bei Verhinderung des Hausarztes Dr. Schreiber (Ruf 321).

VIRGINIA: Nur sehr erfahrenen Einkäufern wird die verantwortungsvolle Aufgabe anvertraut, die verschiedenen Tabake auf den Auktionen zu prüfen und — auch durch die Duftprobe — nur reine, naturwüchsige Sorten für die Red Rock auszuwählen.



Der Tabakfachmann weiß:

## Der Duft reinen Tabaks verbürgt reinen Genuß

keine Istreiner

83

### Kolping-Programm

Heggen. Die hiesige Kolpingsfamilie hat nunmehr ihr Winterprogramm 1955/56 festgelegt. Dieses steht unter dem Motto: „Was du bist, nicht was du zu sein meinst, das giltst du auch bei anderen Menschen. Alle Welt aber fordert von dir, daß du in deinem Stande tüchtig bist.“ In einer früheren Versammlung hat bereits der Präses, Vikar Goerigk, Erläuterungen zur Winterarbeit gegeben. Das Programm mußte aber wegen des Ausfalls einiger Referenten neu zusammengestellt werden. Am 10. November wird Lothar Pohl (Köln) über das Thema „Ist Kolping heute noch aktuell?“ sprechen. Für den 1. und 2. Dezember sind Referate vorgesehen, die von Dr. Nattermann (Wuppertal) gehalten werden. Den Vortrag am 12. Januar hat Landwirtschaftsrat Kröger (Eslohe) übernommen; sein Thema lautet: „Die Situation der heutigen Zeit“. Ueber die Heggener Kirchengeschichte hält Pfarrer Schmale im Februar einen Vortrag, während Rektor Ringbeck (Letmathe) das Thema „Die Erziehung zur Familie“ behandeln wird. Vikar Goerigk hat für den 23. März einen Religionsvortrag gewählt. Aktuell ist auch der für den 5. April vorgesehene Vortrag von A. Verbeet über die „Hölle Fremdenlegion“. — Auch gesellige Veranstaltungen sind in das diesjährige Programm aufgenommen worden sowie die Vereinsfeiern zum Kolpingsgedenktag, Nikolaustag und Weihnachtsfest. Lehrgänge für alle handwerklichen Berufszweige werden vom 12. bis 18. März 1956 durchgeführt. Sie werden mit einer Besichtigungsfahrt ihren Abschluß finden. Die Gruppe „Altkolping“ hat noch einige besondere Veranstaltungen vorgesehen.

### Zur gefälligen Beachtung!

Unser „Sauerländisches Volksblatt“ erscheint am morgigen Feiertage „Allerheiligen“ nicht; die nächste Ausgabe bringen wir am Mittwoch zur gewohnten Stunde. Unsere Schalter im Zeitungshaus Frankfurter Straße 16 sind am morgigen Feiertag wie an Sonntagen von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

## Kinder aßen Schlaf-tabletten als Bonbon

● Bielefeld. — Im Nachtschlaf ihrer Eltern fanden die kleine Regina und ihr 2½-jähriges Schwesterlein Christa ein Röllchen „Bonbons“. Sie schmeckten nicht besonders gut, aber es waren eben Bonbons. Als die Mutter vom Einkauf zurückkam merkte sie, daß ihre Kinder schliefen, und als sie die leeren Röllchen, in denen Schlaf-tabletten waren, sah, wußte sie, was die Stunde geschlagen hatte. Zum Glück waren es leichte Tabletten, so daß die Kinder nicht in Lebensgefahr schweben.

● Bonn. — Bundespräsident Theodor Heuß empfing in der Villa Hammer-schmidt den diesjährigen Bundesschütz-zenkönig Heinz Bauer aus Bonn. Am Empfang nahm eine kleine Ge-folgschaft des Bundesschützzenkönigs teil, bestehend aus Mitgliedern der historischen Schützenbruderschaften aus dem gesamten Bundesgebiet.

● Beckinghausen. — Am Freitagmor-gen gegen 4.50 Uhr fuhr ein rangieren-der Nahschnellverkehrszug auf den abfahrbereiten Nahschnellverkehrszug 1504 Richtung Essen auf. Bei dem Zu-sammenprall wurden vier Personen verletzt. Zwei Wagen des haltenden Zuges entgleisten und ein dritter Wagen wurde schwer beschädigt.

● Bonn. — Das 450 Tonne große holländische Motorschiff „Spees“ sank am Wochenende auf dem Rhein bei Bonn. Die Besatzung konnte sich retten. Wahrscheinlich hatte sich die Ladung verschoben.

● Düsseldorf. — Vom ersten Novem-ber an sind Wertbriefe für Luftpost im Bundesgebiet, nach Ost- und West-berlin, nach der Sowjetzone und ins Ausland zugelassen. Auskünfte erteilt jedes Postamt.

● Bielefeld. — Die Seelenzahl der Evangelischen Kirche von Westfalen ist in den vergangenen fünf Jahren um über eine Viertelmillion auf 3.180.000 gestiegen. Nach dem Stand der letzten Erhebung sind im Landesteil Westfalen I mit Ausnahme der zur Lippischen Landeskirche gehörenden Kreise Detmold und Lemgo 48,25 Pro-zent der Bevölkerung evangelisch, 48,21 römisch-katholisch und rund 3,5 Pro-zent freireligiös oder Dissidenten.

## Krankenschwestern niedergeschlagen Halbstarker wollte seine „Braut“ befreien

Durch Zeichen verständigt — Alarmvorrichtung betätigt

Köln. — Wie erst jetzt bekannt wurde, drang am Donnerstagnachmittag ein 21-jähriger Mann in eine Untersuchungsstelle des Bürgerhospitals in Köln ein und schlug mit einer Eisenstange zwei diensttunende Schwestern nieder. Er wollte ein Mädchen befreien, das in der „Reinigungsstelle“ des Hospitals untersucht werden sollte. Einer der Schwestern gelang es jedoch noch, die Eingangstür zu verschließen und die Alarmvorrichtung in Gang zu setzen. So konnte der junge Mann kurze Zeit später von einem Funkstreifenwagen festgenommen werden.

Wie die Kriminalpolizei mitteilte, waren der Bursche, der aus Düsseldorf stammt, und ein 20-jähriges Mädchen aus Krefeld am Mit-twoch nach Köln gekommen. Das Mädchen, das als „Verlobte“ bezeichnete, war ohne Be-schuldigung und festen Wohnsitz. Bei einer Kontrolle der weiblichen Kriminalpolizei am Mittwoch im Kölner Hauptbahnhof wurde das Mädchen überprüft und anschließend in die „Reinigungsstelle“ des Bürgerhospitals zur Un-tersuchung eingewiesen. Der „Brutigam“ umschloß seitdem das Hospital und verständigte sich mit seiner „Braut“ durch Zeichen. Auf diese Art teilte sie ihm am Donnerstag mit, er solle Verstärkung und eine Waffe holen, um sie zu befreien. Der Bursche be-saßte sich einen 40 cm langen Eisenstab, klingelte gegen 17 Uhr an der Pforte der Untersuchungsstelle und schlug die öffnende Schwestern sofort mit dem Stab nieder. Ebenso schlug er die ihrer Kollegin zu Hilfe eilende Schwester zu Boden.

Die Besatzung des Funkstreifenwagens fand die beiden Schwestern blutüberströmt vor. Sie mußten mit Gehirnerschütterungen und schweren Prellungen in das Krankenhaus eingeliefert werden. Der Festgenommene wurde dem Richter vorgeführt. Die 20-jährige wird sich nach ihrer Behandlung in einer Krankenanstalt wegen Anstiftung und Bei-hilfe verantworten müssen.

## Diogenes sucht Zimmer

Der Diogenes der Antike suchte einen Menschen, der „Diogenes 1955“ sucht Zimmer! Mit die-sen Worten klärten Hamburger Studenten, die sich auf einer Trümmerrückfläche gegenüber der Ham-burger Universität in Gurkenfässern etabliert haben und über ihren Anzügen „klassische“ Griechengewänder aus Bettlaken tragen, die vielen Neu-

## Wie wollen wir wohnen?

Ergebnis einer Repräsentativbefragung im Bundesgebiet

Das Institut für Verbrauchsforschung der EMNID Bielefeld hat eine Befragung durch-geführt, um die Wohnwünsche der Bevölke-rung im Vergleich zu der gegenwärtigen Wohn-situation zu erfassen und damit Ant-wort auf die Frage zu bekommen, wie man künftig für den wirklichen Bedarf bauen sollte. Die Repräsentativbefragung, die sich über das ganze Bundesgebiet erstreckte, ge-schah im Auftrag des Deutschen Volksheim-nistienwerks mit Unterstützung des Bundes-ministeriums für Familienfragen und der Bausparkasse GdF Wüstenrot.

Die Ergebnisse zeigen u. a., daß 70 v. H. der Befragten in einem Ein- oder Zwei-familienhaus wohnen möchten, und zwar 54 v. H. als Eigentümer, während jetzt nur 22 v. H. der Befragten Hauseigentümer sind. Noch nicht 24 v. H. bevorzugen das Mehr-familienhaus. Von den mit 45 v. H. angege-benen Mietwilligen glauben etwa 30 v. H. in Zukunft mit einer Mietwohnung bescheiden zu müssen.

Neben den bekannten staatlichen Vergün-stigungen für das Bausparen wird es künftig insbesondere für den wirtschaftlich Schwa-

## Gefährlich oder nicht?

Vor einer neuen gesetzlichen Regelung — Lebensmittelwissenschaftler und Chemiker sprachen

Bonn. — Die Färbung oder „Schönung“ von Lebens- und Genußmitteln ist in letzter Zeit viel und heftig diskutiert worden. Es hat eine Fülle von kompetenten Äußerungen aus den gemischten Lagern gegeben. Auf der einen Seite wird eine Lebensmittelfärbung grundsätzlich abgelehnt, auf der anderen wird sie, in kontrol-lierbaren Grenzen, bejaht oder für unerlässlich gehalten. Eine Entscheidung wird in Kürze durch Regierungsverordnungen zur Ergänzung des Lebensmittelgesetzes von 1936 fallen, an denen in Bonn gearbeitet wird.

Zu der häufig geäußerten Besorgnis, ob Färbungen und chemische Konservierung von Lebensmitteln — so notwendig sie sein mögen — nicht gesundheitsschädlich sind, nahmen vor kurzem mit nur drei Tagen Abstand die deutschen Chemiker und 150 Ernährungswissenschaftler aus elf Natio-nen völlig entgegengesetzt Stellung.

### Gegensätzliche Gutachten

Während die Ernährungswissenschaftler in Freudenstadt zu einem Feidzug gegen die chemische Konservierung aufforderten und sich grundsätzlich gegen die Verwen-dung künstlicher Farbstoffe zum „Schön-nen“ von Nahrungsmitteln aussprachen, verwiesen Sprecher auf der Hauptver-sammlung der deutschen Chemiker in München einen etwaigen Zusammenhang zwischen der heutigen Ernährung und den sogenannten Zivilisationskrankheiten in das Reich der Phantasie. Professor Cremer vom Physiologisch-Chemischen Institut der Universität Mainz bestritt insbesondere, daß „irgendwelche in unserer Nahrung vorkommenden Stoffe“ als Ursache für Krebs in Frage kämen.

### Das „Vergolden der Butter“

Die Diskussion um eine Neufassung der gesetzlichen Bestimmungen über chemische Zusätze zu Lebensmitteln entzündete sich 1949 am „Buttergelb“, einem Farbstoff aus der Anilinproduktion. Schon vor dem zweiten Weltkrieg war das Goldgelbfärben der Butter mit diesem Farbstoff verboten, nachdem das Buttergelb als kreberzerzeugend nachgewiesen worden war. Inzwi-schen war die Färbung wieder so weit einge-rissen, daß der Frankfurter Wirt-schaftsrat sie 1949 erneut verbieten mußte. Damals war es der Nobelpreisträger Pro-fessor Adolf Butenandt, der auf der 55.

Tagung der Deutschen Forschungsgemein-schaft zu übertragen. In dieser Forscher-gruppe untersuchen bekannte Wissen-schaftler in gewissenhaften und langwie-rigen Tests, die sich über mehrere Tiera-erationen erstrecken, welche Chemikalien nach dem letzten Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse als Nahrungsmittelzusatz nicht mehr geeignet sind.

Welche Ausmaße diese Arbeit hat, ist aus folgenden Zahlen ersichtlich: 76 Che-mikalien kommen als Nahrungsfarbstoff in Frage — davon sind neuerdings 25 von der Zulassungsliste gestrichen —, und einige dieser Chemikalien können in unzähligen Variationen als Schönungsmittel auftau-chen und sind auch aufgetaucht. An Azo-Farbstoffen sind allein weit über 700 be-kannt.

Die Farbstoffkommission hat eine Liste von 14 synthetischen und vier natürlichen Farben — zu denen Karotin, Cochenille und Chlorophyll gehören — vorgelegt, die nunmehr als unbedingt gelten dürfen. Sie bilden die Grundlage für die Neufas-sung des Farbstoffgesetzes und des Le-bensmittelgesetzes.

### 76 Chemikalien zugelassen

Da Butenandt schon vor sechs Jahren die Reformbedürftigkeit des Lebensmittel-gesetzes hervorhob, lag es nahe, ihm die Leitung einer Farbstoffkommission inner-

# Invasion in Raubüberfällen

Sparkasse, Poststelle und Krankenkasse von Maskierten überfallen — Banditen immer bewaffnet

Köln. — Ein Raubüberfall auf die Spar- und Darlehnskasse in Köln-Dünnwald setzte die Serie von Überfällen auf Geld-institute in der Bundesrepublik fort. Zwei junge Männer drangen in den Kassenraum ein, wo sich nur eine Kassiererin und ein Lehrling befanden. Während der eine Räuber die Angestellten mit einer Pistole in Schach hielt, sprang der andere über die Theke und raffte 3000 Mark auf dem Zähl-tisch zusammen. Die beiden Flüchtigen, be-stiegen in etwa 100 Meter Entfernung ein Motorrad und entkamen unerkannt.

### Einbruch völlig unbemerkt

Unbekannte Täter drangen in der Nacht in die Poststelle St. Mauritius bei Münster ein. Wahrscheinlich hofften sie, in der in einem Stahlschrank eingeschlossenen Stahl-kassette die Rentengelder, die zur Auszahlung kommen sollten, zu finden. Aber diese Gelder waren noch nicht nach St. Mauritius gebracht worden. Die Einbrecher erbeuteten nur den kurz vor Geschäftsschluß eingezahlten Betrag von 704 Mark.

Außerdem raubten die Täter aus einem Nebenraum zwei Nachnahmepäckchen. Der Einbruch konnte vollkommen unbemerkt ge-schehen, da das Haus außer der Poststelle nur ein Blumengeschäft beherbergt und während der Nacht völlig unbewohnt ist. Die Bewoh-ner der angrenzenden Häuser hatten nichts be-merkt.

### Zwei Räuber gestellt

Zwei maskierte Burschen im Alter von 17 und 21 Jahren drangen in die Ortskrank-en-kasse in Essen-Stropeberg ein. Während der eine mit einer Pistole — später stellte sich heraus, daß es eine Schreckschubpistole war — die Angestellten in Schach hielt, raubte der zweite 8000 Mark. Anschließend flüchte-ten die beiden mit einem gestohlenen Mo-torrad. Die Polizei konnte sie wenig später in einem Bauerngehöft unweit des Tatortes festnehmen.

### Raubüberfall aufgeklärt

Der verurteilte Raubüberfall im Postamt Olfen (Kreis Lüdinghausen) am Mittwoch-abend ist von der Kriminalhauptstelle Mün-

ster aufgeklärt worden. Der Täter, ein 17-jähriger ungelerner Arbeiter aus Seim (Kreis Lüdinghausen) wurde in Seim festgenommen. Er ist geständig. Der 17-jährige war kurz vor Schalter-schluß an einen Schalter des Post-amtes Olfen gegangen und hatte zunächst eine 20-Pfennig-Briefmarke verlangt. Dann bedrohte er mit einer Pistole den Beamten und durchsuchte mehrere Schubfächer, mußte aber schließlich flüchten ohne etwas geraubt zu haben.

## „Wer soll das bezahlen?“

Essen. — In einer Gastwirtschaft in Gelsen-kirchen erschien an einem Januartag dieses Jahres der 51 Jahre alte Invalide Ewald

## Fliegender Kolonialwarenhändler

Hochbetrieb in der Fliegerschule „Hungrier Wolf“

Itzehoe. — „Muß ein Luftschiff einem Segelflugzeug ausweichen?“ — „Ist ein Fall-schirm ein Luftfahrzeug?“ Das sind keine Scherzfragen, sondern Prüfungsfragen für Flieger. Man muß die Antworten wissen, wenn man den „Luftfahrerschein für Privat-flugzeuge“ bekommen will. In Itzehoe haben auf der Motorfliegerschule „Hungrier Wolf“ bereits über 200 Männer und Frauen ihr Sportpilotenexamen bestanden in den wenigen Monaten, seit den Deutschen der Motorflug wieder erlaubt ist.

Schulleiter Schieferstein und Fluglehrer Kunz stöhnen. Der Betrieb auf dem Flug-platz „Hungrier Wolf“ ist oft kaum zu be-wältigen. So groß ist der Andrang der Flugschüler. Der Jüngste unter ihnen ist ein nettes 17-jähriges Mädchen. Den Flugschein kriegt es aber erst, wenn es volljährig ist. Das Mädchen ist mit demselben Eifer bei der Sache wie der Älteste aus der Crew, ein sportlich trainierter Mann, dem man seine 66 Jahre weder ansieht noch glauben will. Von Beruf ist er Kolonialwarenhändler aus Oldenburg. Er hat nicht die Absicht, sein Geschäft in Zukunft als „fliegender Händler“ zu betreiben. Wie alle, die hier sind, will er die kleine „Piper Club“ oder die „Motte“ nur zum Vergnügen „knüppeln“.

### „Knüppeln“ ist kein billiges Vergnügen

Eine Flugstunde kostet 60 DM. Mindestens 30 Flugstunden muß der Anfänger hinter sich gebracht haben, bevor er sich zur Prü-fung melden darf. Hat er sie bestanden, was dann? Sportflugzeuge sind teuer als Autos. Eine kleine, nette „Piper“, wie sie zur Schulung verwendet wird — gebraucht, wohlver-standen — kostet 10.000 DM. Aber es ist noch nicht einmal sicher, ob man sie dafür erhält. Sie verbraucht in der Stunde 16 bis 18 Liter Brennstoff. Ihre Reisegeschwindig-keit beträgt 140 Stundenkilometer.

Aber, mag der Spaß auch teuer sein. Wer einmal das Sportfliegen versucht hat, den läßt es nicht mehr los. Sonst wären wohl viele der „alten Hasen“ nicht zum „Hungri-

## Über 1400 Kinder an Ruhr erkrankt

Herne. — Die Zahl der an Ruhr erkrankten Schulkinder in Herne und Wanne-Eickel ist weiter gestiegen. In Herne erhöhte sie sich von 867 auf 908 und in Wanne-Eickel um 46 auf 504. Die Gesundheitsämter teilen mit, daß sich darunter ein Teil ärztlicher Nach-meldungen von Erkrankungen befände. Die Untersuchungen über die Ursache der Ruhr dauern noch an. In beiden Städten wurde die Bevölkerung nochmals von den Gesund-heitsbehörden zu erhöhter Sauberkeit aufgefordert.

## Wochenende im Winterzauber

Neuhausen. — Die Wochenendesucher des Sauerlandes erwartete in den höchsten Lagen eine prachtvolle Winterlandschaft. Fast den ganzen Freitag hatte es unter starken Windböen geschneit. Die Autofahrer machten wieder erste Bekanntschaft mit der Straßen-glätte, die die Pflasterstraßen unter einer zwar dünnen, aber festen Schneedecke liegen. Die Temperaturen schwanken zwischen zwei und drei Grad Kälte in der Nacht und Gefrier-punktnähe am Tage.

### Gewinnzahlen beim Lotto

Die Gewinnzahlen der 4. Lottoausspleiung des westdeutschen Lotterblocks: 30, 13, 36, 44, 23, 4 (ohne Gewähr).

Baarsch, trank je vier Glas Bier und Schnaps und stimmte, als der Wirt auf Zahlung drängte, den Karnevalsclaqueur an: „Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt?“, der Wirt begnügte sich aber nicht mit dieser philosophischen Frage, sondern alarmierte die Polizei.

Baarsch, der keinen Pfennig Geld in der Tasche hatte, stellte sich als alter Bekannter der Polizei heraus, der mit 17 Betrugsvor-strafen belastet ist. Die Essener Strafkammer verurteilte den gewerbsmäßigen Zeppeller der inzwischen in eine Trinkerheilstalt übergeführt worden ist zu neun Monaten Gefängnis. Wenn er Akkord-Klänge in einer Wirtschaft höre, sagte er dem Gericht, dann könne er sich nicht mehr halten, verbeugte sich und nahm das Urteil an.

## Rätsel um Tod einer 14-jährigen

Unfall oder Freitod? — Auf Gleisen tot aufgefunden

Dinslaken. — Die Frage, ob es Unfall oder Freitod war, ist von der Kriminalpolizei Dinslaken hinsichtlich des tragischen Todes der 14 Jahre alten Irene Berlin aus Fried-richtsfeld noch nicht geklärt worden. Das junge Mädchen war am Dienstagabend tot auf einem Gleis der Bundesbahn in der Nähe des Bahnhofs Friedrichtsfeld (Kreis Dinslaken) aufgefunden worden. Der Verdacht eines Ver-brechens hat sich bisher nicht bestätigt.

Der Scheustellerhilfsarbeiter Helmut H., der in diesem Zusammenhang festgenommen worden war, ist nach eingehender Verneh-mung wieder auf freien Fuß gesetzt. Am Montag hatte Helmut während der Kirnes das junge Mädchen auf der Berg- und Tal-bahn, bei der er beschäftigt ist, kennenge-lernt. Am Dienstag holte er Irene gegen 19.30 Uhr von ihrer Arbeitsstelle ab. Sie bum-melten durch die Straßen und kamen auch zu einem unbebauten Grundstück, wo sie längere Zeit blieben. Als Helmut sich gegen 21 Uhr verabschieden wollte, äußerte Irene, daß sie die Nacht bei ihm bleiben wolle. Hel-

mut begab sich aber allein zu seinem Wohn-wagen, kehrte unterwegs noch in einer Gas-twirtschaft ein, wo er Bekannte traf. Was zwischen mit Irene geschah, weiß er nicht.

Gegen 22 Uhr wurde zwischen dem von Dinslaken nach Wesel führenden Gleis der Bundesbahn in der Nähe der Unterführung der Speller Straße die Leiche Irenes ent-deckt. Der Führer eines aus Richtung Wesel fahrenden Zuges hatte kurz nach 21 Uhr auf seinem Gleis einen Menschen gesehen und Signal gegeben, worauf diese Person auf das daneben liegende Gleis überwechselte. Was weiter geschah, kann niemand angeben. Man nimmt an, daß es sich um das junge Mädchen gehandelt hat, das dann nur wenige Augenblicke später von einem aus Dinslaken kommenden Personenzug erfaßt wurde. Der Tod muß sofort eingetreten sein.

Man nahm zunächst ein Verbrechen an, da die Leiche mitten zwischen den Schienen lag, für einen Selbstmord ein überaus seltener Fall. Es kam der Verdacht auf, daß die Tote erst später zwischen die Schienen gelegt wor-den sei, um einen Freitod vorzutäuschen. So wurde denn auch der 23-jährige Helmut H. im Zuge der Untersuchungen festgenommen. Seine Vernehmung und die Aussage von Zeu-gen ergaben aber, daß er zur Zeit des Todes des Mädchens nicht an der Bahn gewesen sein konnte. Irene soll schon früher einmal ge-äußert haben, daß sie aus dem Leben schei-den wolle.

### Über die Höhe des Schmerzensgeldes

Karlsruhe. — Die Höhe des Schmerzens-geldes ist auch bei gleichartigen Verletzungen nicht immer in der gleichen Höhe festzu-setzen. Diese Entscheidung traf der Große Senat für Zivilsachen beim Bundesgerichtshof. Nach dem Entscheid sind bei der Berechnung des Schmerzensgeldes neben dem im Vorder-ground stehenden Ausmaß der Lebensbeein-trächtigung, also der Stärke und Dauer der Schmerzen, Leiden und Entstellungen, die wirt-schaftlichen Verhältnisse der Beteiligten zu berücksichtigen. Dabei kann die Beschäfti-gung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Person, die den Schaden verursacht hat, auch dazu führen, das Schmerzensgeld bei einer dauern-den Lebensbeeinträchtigung in Form einer Rente festzusetzen. Bei einem Haftpflicht-versicherten, der den Schaden angerichtet hat, sind die wirtschaftlichen Verhältnisse bei der Berechnung des Schmerzensgeldes nicht zu berücksichtigen.

## Ehefrau Treppe hinuntergeworfen

Eltern zeigten Sohn an — Lebenslänglich für den Mörder

Regensburg. — Das Schwurgericht Regens-burg verurteilte den Landwirt Ludwig Sin-zinger aus Blittmannsdorf im Landkreis Pars-berg wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus. Sinzinger hatte 1947 seine damals 29-jährige Frau eine Treppe hinuntergeworfen und ihr dann das Genick gebrochen. Motiv war, daß die Frau sich von ihm scheiden lassen wollte.

Sinzinger hatte die Tat dadurch zu ver-tuschen gesucht, daß er neben die Leiche seiner Frau einen schweren gefüllten Sack hängte, so daß es schien, als sei die Frau durch einen Unfall ums Leben gekommen. Sinzingers Eltern hatten den Mord zunächst gedeckt, die Tat aber 1954 angezeigt, weil es zu Streitigkeiten darüber gekommen war, daß der Sohn nicht mehr Alleinerbe des elter-lichen Besitzes sein sollte.

### Prügelei in Wohnbaracke

Paderborn. — Zwei Schwerverletzte gab es in der Nacht bei einer schweren Schlägerei in Neuhaus (Kreis Paderborn). Fünf Männer und eine Frau gerieten nach Mitteilung der Poli-zei in der gemeinsam bewohnten Baracke nach einem Umtrunk in Streit. Dabei erhielt einer der Männer durch einen Schlag mit einer Bierflasche eine schwere Gehirner-schütterung, ein anderer trug schwere Ge-sichtsverletzungen davon. Beide wurden in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Polizei ermittelte die handfeste Auseinandersetzung mit

Gummiknüppeln beenden. Der Tatort blieb einem Schlachtfeld.

### Rentner organisieren sich

Kleve. — In Kleve wurde eine Ortsgruppe des Zentralverbandes der Sozialrentner (Stz Dorsten, Kreise Recklinghausen) gegründet. MöB Erich Meyer (SPD), der als Beauftrag-ter des Verbandes erschienen war, sagte, nur durch den Zusammenschluß aller Rentner könne die wirtschaftliche Lage der sieben Millionen Sozialrentner in der Bundesre-publik entscheidend verbessert werden. In den letzten Monaten sind in Westdeutschland mehr als 30 Ortsgruppen des Rentnerver-bandes gegründet worden. Von Kleve aus soll die Arbeit der Rentnerorganisation über den gesamten Niederrhein ausgedehnt werden.

## Kraftfahrzeug von 1899 zugelassen

Wiesbaden. — Ein Kraftfahrzeug aus dem Jahre 1899 wurde jetzt von der Wiesbader Polizei zugelassen. Die Beamten staunten nicht wenig, als ihnen der „Puteaux“, eine Kreuzung von Auto und Motorrad, vorgeführt wurde, an dem nur die Beleuchtungsanlage und die Kerzen modern waren. Der Besitzer des Fahrzeuges, das höchstens 30 Kilometer in der Stunde fährt, will in den nächsten Tagen nach England starten und dort an einer Rallye alter Kraftfahrzeuge teilnehmen.

Schiedsrichter: Schreiber (Eschweiler).  
Zuschauer: 10 000.  
Tor: 39. Minute Gerritzen.

## Auf einen Blick

| 1. Liga West                        |     |
|-------------------------------------|-----|
| Fort. Düsseldorf - B.V. M.-Gladbach | 3:2 |
| FC Schalke 04 - Duisburger SV       | 1:1 |
| Bor. Dortmund - Preußen Dillbrück   | 4:0 |
| Rotweiss Essen - Alem. Aachen       | 5:1 |
| Preußen Münster - Hamborn 07        | 1:0 |
| 1. FC Köln - Westfalia Herne        | 4:2 |
| SV Sodingen - Schwarzweiss Essen    | 0:0 |
| B. Leverkusen - Wuppertaler SV      | 1:1 |

|                     |    |   |   |   |       |       |
|---------------------|----|---|---|---|-------|-------|
| 1. Fort. Düsseldorf | 10 | 7 | 1 | 2 | 18:12 | 15:5  |
| 2. Bor. Dortmund    | 10 | 6 | 2 | 2 | 25:12 | 14:5  |
| 3. FC Schalke 04    | 10 | 6 | 2 | 2 | 21:14 | 14:5  |
| 4. Rotweiss Essen   | 10 | 5 | 2 | 3 | 24:13 | 12:8  |
| 5. Pr. Münster      | 10 | 5 | 2 | 3 | 24:22 | 12:8  |
| 6. Duisburger SV    | 10 | 5 | 1 | 4 | 13:12 | 12:8  |
| 7. Alem. Aachen     | 10 | 5 | 1 | 4 | 17:20 | 11:9  |
| 8. 1. FC Köln       | 10 | 5 | 1 | 4 | 21:19 | 11:9  |
| 9. SV Sodingen      | 10 | 4 | 2 | 4 | 17:19 | 10:10 |
| 10. Westf. Herne    | 10 | 3 | 2 | 5 | 20:23 | 8:12  |
| 11. Wuppertaler SV  | 10 | 3 | 2 | 5 | 12:21 | 8:12  |
| 12. B. M.-Gladbach  | 10 | 3 | 2 | 5 | 16:21 | 7:13  |
| 13. Hamborn 07      | 10 | 3 | 0 | 7 | 17:20 | 6:14  |
| 14. B. Leverkusen   | 10 | 1 | 2 | 7 | 18:27 | 4:16  |
| 15. SW Essen        | 10 | 1 | 2 | 7 | 9:17  | 4:16  |

### 2. Liga West

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| SpVg Erkenschwick - STV Horst       | 1:0 |
| Rotweiss Oberhausen - Gelsenkirchen | 1:1 |
| Meidericher SV - Westfalia Herne    | 3:0 |
| Union Krefeld - VfB Bottrop         | 0:2 |
| TSV Marl-Hüls - VfL Bochum          | 3:1 |
| Rhen. Wirselen - Düren 99           | 0:1 |
| Marath. Remscheid - VfB Bielefeld   | 1:1 |
| Rheydter SV - SpVg Herten           | 3:1 |

|                     |    |   |   |   |       |       |
|---------------------|----|---|---|---|-------|-------|
| 1. STV Horst        | 10 | 7 | 2 | 1 | 27:10 | 16:4  |
| 2. E. Gelsenkirchen | 10 | 7 | 2 | 1 | 21:12 | 16:4  |
| 3. VfB Bottrop      | 10 | 6 | 2 | 2 | 21:11 | 14:5  |
| 4. Westfalia Herne  | 10 | 6 | 2 | 2 | 21:12 | 14:5  |
| 5. Meidericher SV   | 10 | 4 | 2 | 4 | 18:14 | 12:8  |
| 6. VfL Bochum       | 10 | 5 | 2 | 3 | 22:16 | 12:8  |
| 7. TSV Marl-Hüls    | 10 | 4 | 2 | 4 | 22:16 | 12:8  |
| 8. Erkenschwick     | 10 | 4 | 2 | 4 | 22:20 | 10:10 |
| 9. Düren 99         | 10 | 3 | 3 | 4 | 13:20 | 9:11  |
| 10. RW Oberhausen   | 10 | 2 | 4 | 4 | 15:20 | 8:12  |
| 11. Rhen. Wirselen  | 10 | 3 | 1 | 6 | 14:21 | 7:13  |
| 12. Mar. Remscheid  | 10 | 2 | 3 | 5 | 14:21 | 7:13  |
| 13. Rheydter SV     | 10 | 3 | 1 | 6 | 11:17 | 7:13  |
| 14. VfB Bielefeld   | 10 | 2 | 2 | 6 | 11:16 | 8:14  |
| 15. Union Krefeld   | 10 | 2 | 2 | 6 | 17:32 | 6:14  |
| 16. SpVg Herten     | 10 | 1 | 2 | 7 | 15:26 | 4:16  |

### Oberliga Nord

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Hamburger SV - VfL Osnabrück         | 4:0 |
| VfB Oldenburg - VfR Neumünster       | 0:0 |
| Werder Bremen - Holstein Kiel        | 1:2 |
| Hannover 96 - Arminia Hannover       | 1:1 |
| VfL Wolfsburg - Altona 93            | 0:0 |
| Bremerhaven 93 - Eintr. Braunschweig | 1:0 |
| Eintracht Nordhorn - FC St. Pauli    | 3:2 |
| TSV Eintracht - Gütersloh 05         | 3:2 |

|                       |   |   |   |   |       |      |
|-----------------------|---|---|---|---|-------|------|
| 1. Hamburger SV       | 9 | 7 | 1 | 1 | 28:5  | 15:3 |
| 2. Holstein Kiel      | 9 | 6 | 1 | 2 | 19:11 | 13:5 |
| 3. VfR Neumünster     | 9 | 6 | 1 | 2 | 13:8  | 13:5 |
| 4. Hannover 96        | 9 | 5 | 1 | 3 | 14:9  | 11:7 |
| 5. Bremerhaven 93     | 9 | 4 | 3 | 2 | 19:15 | 11:7 |
| 6. Arminia Hannover   | 9 | 4 | 2 | 3 | 19:14 | 10:8 |
| 7. VfL Wolfsburg      | 9 | 4 | 2 | 3 | 18:14 | 10:8 |
| 8. Eintracht Nordhorn | 9 | 3 | 3 | 3 | 18:18 | 9:9  |
| 9. Altona 93          | 9 | 3 | 3 | 3 | 9:12  | 9:9  |
| 10. VfL Osnabrück     | 9 | 4 | 1 | 4 | 11:18 | 9:9  |
| 11. Werder Bremen     | 9 | 3 | 1 | 5 | 10:29 | 7:11 |
| 12. Gütersloh 05      | 9 | 3 | 1 | 5 | 12:22 | 7:11 |
| 13. E. Braunschweig   | 9 | 3 | 0 | 6 | 14:20 | 6:12 |
| 14. VfB Oldenburg     | 9 | 2 | 2 | 5 | 11:21 | 6:12 |
| 15. FC St. Pauli      | 9 | 1 | 2 | 6 | 8:11  | 4:14 |
| 16. TSV Eintracht     | 9 | 1 | 2 | 6 | 10:25 | 4:14 |

### 1. Liga Süd

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Schwabenfurt 05 - Karlsruher SC      | 1:0 |
| 1. FC Nürnberg - VfB Stuttgart       | 0:0 |
| VfR Mannheim - SpVg Fürth            | 3:0 |
| J. Regensburg - Kickers Offenbach    | 3:2 |
| Eintracht Frankfurt - FC Augsburg    | 2:2 |
| Schw. Augsburg - VfL. Aschaffenburg  | 1:2 |
| München 1860 - FSV Frankfurt         | 2:1 |
| Stuttgarter Kickers - SSV Reutlingen | 1:1 |

|                      |   |   |   |   |       |      |
|----------------------|---|---|---|---|-------|------|
| 1. Karlsruher SC     | 9 | 7 | 1 | 1 | 21:13 | 15:3 |
| 2. VfB Stuttgart     | 9 | 5 | 2 | 2 | 20:8  | 12:8 |
| 3. VfR Mannheim      | 9 | 6 | 0 | 3 | 25:14 | 12:8 |
| 4. 1. FC Nürnberg    | 9 | 5 | 1 | 3 | 18:11 | 11:7 |
| 5. Kick. Offenbach   | 9 | 5 | 0 | 4 | 25:18 | 10:8 |
| 6. J. Regensburg     | 9 | 4 | 2 | 3 | 16:15 | 10:8 |
| 7. Eintr. Frankfurt  | 9 | 3 | 3 | 3 | 19:18 | 9:9  |
| 8. Schwabenfurt 05   | 9 | 4 | 1 | 4 | 14:15 | 9:9  |
| 9. Schw. Augsburg    | 9 | 2 | 4 | 3 | 13:14 | 8:10 |
| 10. FC Augsburg      | 9 | 3 | 2 | 4 | 15:18 | 8:10 |
| 11. SSV Reutlingen   | 9 | 3 | 2 | 4 | 14:18 | 8:10 |
| 12. FSV Frankfurt    | 9 | 3 | 1 | 5 | 14:12 | 7:11 |
| 13. V. Aschaffenburg | 9 | 3 | 1 | 5 | 12:18 | 7:11 |
| 14. München 1860     | 9 | 3 | 1 | 5 | 9:18  | 7:11 |
| 15. SpVg Fürth       | 9 | 3 | 0 | 6 | 14:24 | 6:12 |
| 16. Kick. Stuttgart  | 9 | 2 | 1 | 6 | 11:17 | 5:13 |

### 1. Liga Südwest

|                                        |     |
|----------------------------------------|-----|
| 1. FC Saarbrücken - Ph. Ludwigschaf    | 5:0 |
| Eintracht Trier - 1. FC Kaiserslautern | 1:1 |
| TuS Neudorf - S. 05 Saarbrücken        | 1:0 |
| Worm. Worms - FK Pirmasens             | 3:0 |
| Mainz 05 - VfR Frankenthal             | 0:1 |
| SpVg Andernach - FV Engers             | 1:4 |
| TuRa Ludwigschaf - Eintr. Kreuznach    | 0:2 |
| VfR Kaiserslautern - B. Neunkirchen    | 0:5 |

|                         |   |   |   |   |       |      |
|-------------------------|---|---|---|---|-------|------|
| 1. 1. FC Kaiserslautern | 9 | 8 | 1 | 0 | 30:13 | 17:1 |
| 2. 1. FC Saarbrücken    | 9 | 6 | 2 | 1 | 23:8  | 14:4 |
| 3. TuS Neudorf          | 9 | 6 | 1 | 2 | 21:14 | 13:5 |
| 4. VfR Frankenthal      | 9 | 5 | 2 | 2 | 16:10 | 12:6 |
| 5. FK Pirmasens         | 9 | 4 | 2 | 3 | 18:13 | 10:8 |
| 6. Bor. Neunkirchen     | 9 | 4 | 1 | 4 | 16:12 | 9:9  |
| 7. Eintr. Kreuznach     | 9 | 4 | 1 | 4 | 28:23 | 9:9  |
| 8. SpVg Andernach       | 9 | 3 | 3 | 3 | 18:23 | 9:9  |
| 9. Mainz 05             | 9 | 3 | 2 | 4 | 17:18 | 8:10 |
| 10. Worm. Worms         | 9 | 3 | 2 | 4 | 19:23 | 8:10 |
| 11. Eintracht Trier     | 9 | 3 | 2 | 4 | 14:17 | 7:11 |
| 12. Ph. Ludwigschaf     | 9 | 3 | 1 | 5 | 8:14  | 7:11 |
| 13. TuRa L. Hagen       | 9 | 2 | 3 | 4 | 10:15 | 7:11 |
| 14. S. 05 Saarbrücken   | 9 | 2 | 2 | 5 | 18:18 | 6:12 |
| 15. VfR Kaiserslautern  | 9 | 2 | 1 | 6 | 9:28  | 5:13 |
| 16. FV Engers           | 9 | 1 | 1 | 7 | 14:30 | 3:15 |

### Staffel Berlin

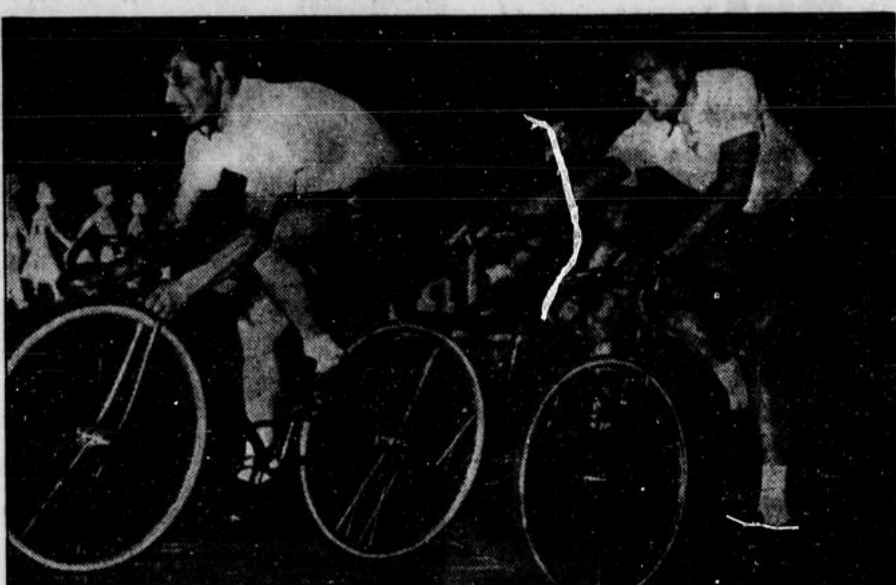
|                              |     |
|------------------------------|-----|
| Tasmania - Viktoria 89       | 0:1 |
| Union 06 - Berliner SV 92    | 0:1 |
| Hertha BSC - Wacker 04       | 0:2 |
| Blauweiss 99 - Spandauer SV  | 0:1 |
| Tennis Borussia - Minerva 93 | 1:3 |

### Rugby in Hannover

|                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| Norddeutschland - Süddeutschland | 3:3 |
|----------------------------------|-----|

**Wasserball-Nationalmannschaft genannt Karlsruhe.** Die deutsche Wasserball-Mannschaft bestreitet am Montag in Karlsruhe das Trainingsspiel gegen Frankreichs Meister, SCN Straßburg m. Bildstein (München), Bode (Hannover), Oberschneid (Duisburg 99), Sturm (Hannover), Schneider (Nürnberg), Seher (Bremen) und Hilker (Duisburg).

**Springreiter-Weltmeister H. G. Winkler** wird am 14. November den Startschuß zum 7. Münsterschen Sechstagerrennen abgeben. Von den elf vorgesehene Mannschaften stehen bisher Schulte/Peters, Koblet/van Büren, Patterson/Freikeit, Arnold/Holthöfer, Petry/Schürmann und Gieseler/Donike fest. Nach über sechsjähriger Abwesenheit kehrte die weltberühmte spanische Hofreitschule wieder in die renovierte Winterreiterschule der Wieser Hofburg zurück.



GILLEN/TERUZZI lagen bei der gestrigen Abendwertung mit 49 Punkten an der Spitze des 16 Mannschaften starken Sechstagerrenns in der Dortmunder Westfalenhalle. Hier löst Gilen das italienische Radsportpaar Teruzzi ab.

## Noch 16 Mannschaften im Rennen

Gillen/Teruzzi im Dortmunder Sechstagerrennen vor Koblet/von Büren

Dortmund. Nach dem Nürnberger Schiller schied am Sonntagmorgen beim Dortmunder Sechstagerrennen während der Neutralisation auf kräftliches Anrufen hin auch der junge Kölner Hochgeschurist aus, dessen Partner Wawrik dann mit dem partnerlos gewordenen Belgier Accu zu einer Mannschaft zusammengefasst wurde.

Der Sonntagmittag sah sechstausend Besucher in der Halle, meist Kinder, die von den Akteuren sportlich gut unterhalten wurden. Im Laufe einer Jagd gab es 37 Rundengewinne, bei denen sich vor allem die Mannschaft Plantaz-Haan auszeichnete, die von ihren sechs Verluststunden vier gütlichen konnte. Nach 67 Stunden waren 1734 km zurückgelegt.

Der Stand des Rennens um 17 Uhr: 1. Gillen/Teruzzi 49 Pkt., 2. Koblet/von Büren 36, eine Runde zurück; 3. Roth/Bucher 78, 4. Nielsen/Kramer 51; zwei Runden zurück: 6. Patterson/Freikeit 131, 7. van Vliet/Derksen 74, 8. Ziege/Müller 34, 9. Plantaz/Haan 17; drei Runden zurück: 10. Holmann/Intra 71, 11. Schürmann/Petry 34; vier Runden zurück: 12. Bittner/Zoll 40; fünf Runden zurück: 13. Weinrich/Liebelt 14; acht Runden zurück: 14.

Marsell/M. Schmidtko 101, 15. Gieseler/Donike 51; elf Runden zurück: 16. Accu/Wawrik 29.

Deutschland belegt den dritten Platz einer Europa-Rangliste in der Leichtathletik, in der der italienische Leichtathletik-Statistik Nr. 1, Roberto Quercetani, die UdSSR mit 314,4 Punkten vor Ungarn (140,71) und Deutschland (109,95) einstuft.

Norwegischer Fußballmeister bleibt Skeld Oslo, das im Osloer Ullevål-Stadion vor 33.800 Zuschauern mit einem 5:0 im Endspiel über Lilleström seinen Titel verteidigte. Die Nationalspieler Færev (3) und Hennum (2) waren die Torschützen.

Mit 2,05 m im Hochsprung erreichte der Russe Wladimir Sitkin bei seinem neuen UdSSR-Rekord in Odessa eine Höhe, die von europäischen Hochspringern bisher nur Europameister Bengt Nilsson (Schweden) mit 2,11 m übertraf. Ebenfalls 2,05 m übersprang der Tschechoslowake Kovar in diesem Jahre.

### Galopprennen in Neuf

1. R.: 1. Valley Mist (Maj. Page 3), 2. Geisterstunde, 3. Perijung. Sieg 835, Platz 148, 27, 124. Ev. 6300. - 2. R.: 1. Linderhof (S. Heldmann), 2. Johannistag, 3. Abu Markub. Sieg 28, Platz 12, 13, 16. Ev. 64. - 3. R.: 1. Arganier (F. Drechsler), 2. Orest, 3. Frigg. Sieg 26, Platz 14, 13, 18. Ev. 98. - 4. R.: 1. Adonis (F. Drechsler), 2. Magnus, 3. Schwarzenborn. Sieg 27, Platz 17, 48, 38. Ev. 318. - 5. R.: 1. Uspurpator (R. Andreotti), 2. Almedo, 3. Falter. Sieg 32, Platz 16, 47, 48. Ev. 92. - 6. R.: 1. Maliko (H.), 2. Adolar, 3. Polarstern. Sieg 48, Platz 23, 24, 38. Ev. 280. - 7. R.: 1. Abt.: 1. Festina (G. Broda), 2. Fips, 3. Madelon. Sieg 26, Platz 11, 15, 18. Ev. 100. - 2. Abt.: 1. Mörtnerin (G. Broda), 2. Zünfte, 3. Goin. Sieg 149, Platz 43, 36, 43. Ev. 1736. - 8. R.: 1. Angelina (H. Dünscchede), 2. Manifest, 3. Lima. Sieg 61, Platz 17, 28, 18. Ev. 810.

Pferdetote: 2 1 2 1 0 2 0 1 0 ausgef. 2 0 2.

## Johannpeter klar nach Punkten

Hoher Westfälischer Boxsieg mit 17:3 über Hollands Nationalstaffel

Lüdenscheid. Westfalens Amateurbox-auswahl gewann am Freitagabend vor 3000 Zuschauern in der neuen Sporthalle von Lüdenscheid den Vergleichskampf gegen die niederländische Nationalstaffel mit 17:3 Pkt. Der westfälische Sieg war auch in dieser Höhe verdient und rechtfertigt die beiden Erfolge, die die Westfalen vor einigen Tagen in holländischen Ringen erzielten.

Der Kampf begann mit einer Verspätung von einer vollen Stunde, weil der Omnibus mit den holländischen Boxern wegen eines Verkehrsunfalls unterwegs aufgehalten worden war. Die Holländer waren in den Unfall aber nicht verwickelt.

Die herausragenden Kämpfe boten der Fliegengewichtler Schänker mit einem Punktsieg über den Holländer Zwaan, der bereits international erprobte Hammer Leichtgewichtler Johannpeter mit einem klaren Punktsieg über den holländischen Meister de Vos und der überragende Technikmeister Freiheit I (Suderwich) mit einem sicheren Punktsieg über den Holländer S. Jourmann.

Die Punkte für Holland holten der Halbmittelgewichtler van Oostrum durch einen Abbruchsieg in der zweiten Runde über den Isrolöhner Rapke (der deutsche Ringrichter hatte den Kampf wegen zu großer Überlegenheit des Holländers in der zweiten Runde gestoppt) und der Halbschwergewicht-

ler van den Berg mit einem Unentschieden gegen Brauer (Castrop-Rauxel), der für den nicht antretenden Europameister Schöppner (Witten) in den Ring geklettert war. Weitere Ergebnisse:

Bantamgewicht: Harbecke (Bochum) Sieger durch Abbruch in der zweiten Runde über van Cittert; Federgewicht: Johannpeter III (Hamm) Punktsieger über Bijl; Halbweltergewicht: Ruhnow (Isrolöh) Punktsieger über Nijenkamp; Mittelgewicht: Peters (Dorfeld) Punktsieger über Spitz; Schwergewicht: Winkler (Lüdenscheid) Punktsieger über Huistede.

### Auch Sieg im zweiten Vergleichskampf

Witten. Den zweiten Vergleichskampf gegen eine holländische Auswahlstaffel gewann die Westfalen ebenfalls klar. Die etwa 1000 Zuschauer im Witterner Ruhrstadtheater sahen zum überwiegenden Teil ausgezeichnete Leistungen. Der stärkste Beifall galt dem Witterner Kienast, der den holländischen Meister van Oostrum im Halbmittelgewicht klar nach Punkten besang. Lediglich der Gong rettete den Holländer vor einem K.o.

Überragend war ebenfalls Sosnizza (Herne) im Bantamgewichtskampf gegen van Cittert. Der Holländer mußte mehrfach zu Boden und verlor hoch nach Punkten.

## Hattingen mit Eintrachts Hilfe

Handball-Oberliga Westfalen ermittelt vorzeitig ersten Herbstmeister

Düsseldorf. In der Handball-Oberliga Westfalen erreichte TuS Hattingen mit einem Auswärtssieg von 10:8 über Sachsenroß Hille die Herbstmeisterschaft der Staffel Ost. Allerdings kam dem Hattingern das Pech der Mindener Eintracht zu Hilfe, die in Spence nicht unerwartet mit 6:5 unterlag. In der Staffel West sicherte sich SV Westerholt mit einem hohen 8:3-Sieg über TuS Holsterhausen den ersten Platz vor Eintracht Hagen. Das Mühe hatte, die Gevelsberger Sportfreunde mit 7:4 niederruhalten.

Bei Westerholt wollte es erst richtig nach dem 2:2 klappen. Eichner, Aichele und Spiekermann schossen je zwei Tore und

kurbelten den Angriff immer wieder an. Die Hagerer Eintracht, die zur Pause bereits 5:2 führte, kam arg in Verlegenheit, als Gevelsberg durch Fassender und Dahmann auf 5:4 aufholte. Dann spielte sich der Gastgeber allerdings durch Tore von Wolter und Klein wieder frei.

Die Staffel Ost begann mit einer Überraschung, als es Minden nicht gelang, in Spence nur einen Punkt zu holen, was zweifelslos dem Spielverlauf nach gerechter gewesen wäre. Giesemann entschied das Spiel in der 55. Minute für die aufsteigenden kampfenden Hitzherren. Hattingen schaffte es beim 8:10 auf ohne Gerhard, und zwar dank der Wurfqualität von Milskott. In Dankersen gab es viele Tore und ein gerechtes 14:14.

### Staffel Ost

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| TuS Spence - Eintracht Minden      | 6:5   |
| TV Hille - TuS Hattingen           | 8:10  |
| Grünweiß Dankersen - Pol. Dortmund | 14:14 |

|                       |   |   |   |   |        |      |
|-----------------------|---|---|---|---|--------|------|
| 1. TuS Hattingen      | 8 | 8 | 0 | 0 | 99:52  | 19:0 |
| 2. Eintr. Minden      | 9 | 7 | 0 | 2 | 86:57  | 14:4 |
| 3. Bor. Dortmund      | 9 | 5 | 0 | 4 | 91:87  | 10:8 |
| 4. Grw. Dankersen     | 8 | 4 | 1 | 3 | 92:71  | 9:7  |
| 5. TuS Spence         | 8 | 4 | 1 | 3 | 73:74  | 9:7  |
| 6. Sachsenroß Hille   | 9 | 4 | 0 | 5 | 80:76  | 8:10 |
| 7. Pol. Dortmund      | 9 | 3 | 1 | 5 | 80:86  | 7:11 |
| 8. G. L. Dortmund     | 9 | 3 | 1 | 5 | 65:79  | 7:11 |
| 9. Eintr. L. Dortmund | 8 | 3 | 0 | 5 | 68:88  | 6:10 |
| 10. VfL Brambauer     | 9 | 0 | 0 | 9 | 67:120 | 0:18 |

### Staffel Süd

|                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| Eintracht Hagen - SpVg Gevelsberg | 7:4 |
| SV Westerholt - TuS Holsterhausen | 8:3 |

|                     |   |   |   |   |       |      |
|---------------------|---|---|---|---|-------|------|
| 1. SV Westerholt    | 8 | 7 | 0 | 1 | 70:39 | 14:2 |
| 2. Eintracht Hagen  | 8 | 6 | 0 | 2 | 85:61 | 12:4 |
| 3. Pol. Recklingh.  | 9 | 5 | 1 | 3 | 86:74 | 11:7 |
| 4. Schalksmühle     | 9 | 4 | 1 | 4 | 82:92 | 9:9  |
| 5. Hohenl.-Oge      | 8 | 3 | 2 | 3 | 67:72 | 8:8  |
| 6. SV Hohenlmb.     | 9 | 3 | 2 | 4 | 81:77 | 8:10 |
| 7. SpVr Gevelsberg  | 9 | 4 | 0 | 5 | 66:78 | 8:10 |
| 8. Recklingh.-Ost   | 9 | 3 | 1 | 5 | 66:73 | 7:11 |
| 9. TuS Holsterhaus. | 9 | 3 | 0 | 6 | 67:76 | 6:12 |
| 10. TSG Herdecke    | 8 | 1 | 1 | 6 | 53:84 | 3:13 |

### Landesliga Westfalen

#### Gruppe 1

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| SV Löhne - TuS Detmold         | 2:2 |
| Arm. Gütersloh - VfL Geseke    | 3:1 |
| Teut. Lippstadt - SG Rheda     | 2:1 |
| Union Herford - Bor. Lippstadt | 2:1 |
| SpVg Beckum - SV Brakel        | 4:1 |
| Paderborn 08 - SpVg Brackwede  | 0:2 |
| Wiedenbrück - Arm. Bielefeld   | 2:3 |

#### Gruppe 2

|                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| SuS Niederscheiden - Letmathe 98 | 1:1 |
| Jahn Werdohl - SV Arnsberg 09    | 5:1 |
| Lüdenscheid-HöH - RSV Eisfeld    | 3:0 |
| Menden 09 - SpVr Siegen          | 1:4 |
| SpVr Olpe - Nelsheim 08          | 2:0 |
| TuS Eisinghausen - Herten 09     | 2:1 |

|                      |    |    |   |   |       |       |
|----------------------|----|----|---|---|-------|-------|
| 1. SpVr Siegen       | 12 | 11 | 0 | 1 | 43:13 | 22:2  |
| 2. SuS Menden        | 12 | 8  | 1 | 3 | 40:19 | 17:22 |
| 3. SuS Niederschedl. | 11 | 6  | 2 | 3 | 28:12 | 14:8  |
| 1. Lüdensch.-Höf.    | 11 | 5  | 4 | 2 | 29:18 | 14:8  |
| 5. TuS Eiringhaus.   | 12 | 5  | 3 | 4 | 25:17 | 13:12 |
| 6. VfL Kiefeld       | 11 | 4  | 3 | 4 | 22:19 | 11:1  |
| 7. Jahn Werdohl      | 11 | 4  | 3 | 4 | 20:27 | 11:1  |
| 8. SpVg Olpe         | 12 | 5  | 1 | 6 | 20:21 | 11:1  |
| 9. Lüdenscheid 08    | 11 | 3  | 4 | 4 | 17:19 | 10:3  |
| 10. VfB Weidenau     | 11 | 3  | 4 | 4 | 17:19 | 10:3  |
| 11. VfL Herf. 09     | 11 | 3  | 4 | 4 | 16:16 | 9:1   |
| 12. SpVr Siegen      | 11 | 4  | 1 | 6 | 18:26 | 9:1   |
| 13. ASSV Letmathe    | 11 | 1  | 5 | 5 | 14:28 | 7:1   |
| 14. RSV Eisertfeld   | 11 | 1  | 5 | 5 | 15:31 | 7:1   |
| 15. SV Arnsberg 09   | 12 | 2  | 1 | 9 | 10:47 | 5:1   |

## Olpe schlug Neheim überlegen mit 2:0

Sportfreunde Siegen der Herbstmeisterschaft einen Schritt näher

Kreis Olpe. Diesmal kamen die 1200 Besucher des Kreuzberges voll auf ihre Kosten. Sie sahen ein Spiel, das an Schnelligkeit und gespickt mit technischen Feinheiten bisher hier wohl noch nicht gesehen wurde. Wenn auch der Olper Ausobski wegen Verletzung nicht im Spiel sein konnte, so versuchte die Ersatzkraft Christochowitz sich so gut wie möglich den Nebenleuten im Sturm anzupassen. Ein Eckenverhältnis von 16:2 für Olpe kennzeichnet deutlich, wer in diesem Spiel der überlegene Teil war. In den weiteren Spielen der Landesliga gab es im Siegerland in Niederscheiden eine Ueberraschung, da Letmathe der Rosengartenfeld ein unentschiedenes 1:1 abknüpfte. Das Duell Menden gegen Sportfreunde Siegen endete mit einem klaren 4:1 für die Sportfreunde.

Olpe — Neheim 2:0

Auf dem Olper Kreuzberg sah man am gestrigen Sonntag 90 Minuten lang ein schnelles flüssiges Spiel, in dem Olpe die bei weitem schnelleren Stürmer stellte, wenn man von dem Rechtsaußen der Gäste absehen will, der immer sehr gefährliche Vorstöße in den Olper Strafraum versuchte. Im Zusammenspiel und in der Technik, das muß wohl jeder der 1200 Zuschauer zugeben, hinterließen die Gäste einen ausgezeichneten Eindruck. Olpe hatte Anstoß und kam schon nach den ersten Spielminuten gefährlich in die Hälfte der Neheimer, und wenn die Einheimischen etwas vom Glück begünstigt gewesen wären, hätte es schon nach 10 Minuten 2:0 für Olpe lauten können. Im Neheimer Tor aber stand ein Hüter, der mit eiserner Berechnung den Olpern vorerst jeden Erfolg versagte, und was er nicht verhindern konnte, schaffte der Neheimer rechte Verteidiger, der in der 12. Minute, auf der Torlinie stehend, den Ball gerade noch ins Feld zurückschießen konnte. Vier Minuten später aber braunte es lichterloh im Neheimer Torraum, als der Ball vom Olper Sturm einfach nicht ins vom Torhüter verlassene Tor hineingebracht werden konnte. So blieb es in der ersten Halbzeit bei überlegenen Einsätzen von Olpe und einer etwa 10 Minuten langen Drangperiode der Gäste, die allerdings bei Olpe eine massive Abwehr vorfanden. Und Krutwig im Olper Tor stand wie immer, wenn es brenzlich wird, an der richtigen Stelle. Es blieb bis zur Pause beim 0:0. Nach dem Wechsel steigerte sich dann das Tempo auf beiden Seiten. Bald kristallisierte sich eine deutliche Feldüberlegenheit von Olpe heraus, und der rastlose Einsatz von Olpe wurde belohnt, als der umsichtig leitende Unparteiische Olpe hart am Neheimer 16 Meter-Raum einen Straßstoß gab. Von „Echen“ geschossen, nahm Kebbekus, der inzwischen auf Halblinks gewechselt hatte, den Ball mit dem Kopf an, und wie ein Geschloß sauste das Leder an dem vertutzten Neheimer Torhüter vorbei ins Netz. Das gab der Olper Elf mächtig Auftrieb. Mittelstürmer Beier schickte seine Nebenleute unaufhörlich in aussichtsreiche Positionen, und in der 20.

Minute war es dann so weit. Rechtsaußen Kramer, der in die Mitte gewechselt hatte, paßte zu dem halbrechts frei stehenden Beier, der entschlossen mit hartem Schuß den Ball zum 2:0 für Olpe in die Neheimer Maschen setzte. Neheim versuchte jetzt, immer noch sehr schnell im Angriff, eine Wendung herbeizuführen, aber Olpe war diesmal sehr wachsam und in den letzten 10 Minuten lag das 3:0 für Olpe näher, als ein Anschlußtreffer der Gäste.

Die weiteren Ergebnisse in der Landesliga zeigen deutlich, daß auch hier hart um die Punkte gekämpft wurde. Let-

mathe, das schon in Olpe einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ, drehte im Heiligtum von Niederscheiden im Rosengarten mächtig auf und erzwang von den Platzherren ein unentschiedenes 1:1. Arnberg stand in Fröndenberg auf verlorenem Posten und mußte mit 5:1 kapitulieren. In Lüdenscheid-Höh kam Elfeld nicht mit und mußte mit einer Niederlage von 3:0 die Heimreise antreten. Das als Vorentscheidung für die Herbstmeisterschaft anzusehende Spiel Menden gegen Sportfreunde Siegen endete mit einem klaren 4:1 für Siegen. Mit diesem Erfolg dürfte für Siegen die Herbstmeisterschaft bereits gesichert sein. Elringhausen hatte auf eigenem Platz mit viel Schußpech zu kämpfen und verlor recht unglücklich gegen Hüsten mit 3:2.

## SOENNECKEN

RINGBÜCHER

### Elfmeter, Siegtreffer für Attendorf

Meggen schlug Altena 2:1 — Hüsnborn blieb auf der Strecke

Kreis Olpe. In Attendorf und Meggen ist man gestern zu knappen, aber durchaus verdienten Erfolgen gekommen. Die Hansestädter hatten bei vielem Schußpech das Glück, in der 89. Minute durch einen Foulelfmeter zum Sieger zu kommen. In Meggen stand man einer jungen, aber starken Altenaer Mannschaft gegenüber und konnte nach überlegenem Feldspiel zu einem 2:1 kommen. Rot-Weiß Hüsnborn kam bei der Siegener Eintracht in der zweiten Halbzeit nicht mehr ganz mit und verlor unverdient hoch mit 5:2. Die Ueberraschung des Tages in der Sauerlandklasse war die Niederlage des Tabellenführers Menden mit 1:0 in Plettenberg.

Attendorf — Grüne 3:2

Gleich zu Beginn entseßelten die Gäste einen Wirbelsturm in die Attendorfer Hälfte, um die Platzherren offensichtlich

Ergebnisse vom 30. Oktober 1955

Siegerlandstaffel

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Eintracht Siegen — RW Hüsnborn      | 3:2 |
| FC Laasphe — TuS Hilchenbach        | 6:2 |
| SpV 8 Langenau — VfR Siegen         | 1:3 |
| TuS Erndtebrück — SV Altenseelbach  | 4:4 |
| Germ. Mundersbach — SV Netphen      | 1:1 |
| TuS Feudingen — TuS Kaan-Marienberg | 9:0 |

Sauerlandstaffel

|                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| SV 04 Attendorf — SG Grüne        | 3:2 |
| VfB Meggen — VfB Altena           | 2:1 |
| FC Fröndenberg — Spfr. Holthausen | 2:0 |
| TuRa Brügge — TuS Grünewald       | 3:2 |
| SV Nachrodt — RSV Meinerzhagen    | 4:3 |
| SV Plettenberg — Alemannia Menden | 1:0 |
| Spfr. Oestrich — TuS Iserlohn     | 2:3 |

Handball-Freundschaftsspiele

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| VfB Meggen — Tv Mittelbarmen   | 4:5 |
| VfB Meggen 2 — Tv Mittelbarmen | 8:3 |

im ersten Ansturm zu überrollen. Aber die Attendorfer Hintermannschaft war auf der Wacht und vereitelte vorerst alle Angriffe von Grüne. Dann aber gelang es den Gästen, in der 20. Minute durch ihren Mittelstürmer zum Führungstreffer zu kommen, als die Attendorfer Deckung einige Unsicherheiten zeigte. Aber schon 10 Minuten später konnte der Attendorfer Mittelstürmer wieder ausgleichen. Grüne zog aber noch einmal an, und noch vor dem Wechsel kamen die Gäste im Anschluß an eine Ecke wieder 2:1 in Führung. Nach der Pause lief Attendorf dann zu einer klaren Feldüberlegenheit auf, die in der 50. Minute durch Linksaußen Teipel zum 2:2 führte. Jetzt begann ein Endkampf um den Sieg, in dem die Gäste zumeist in der Verteidigung lagen und Attendorf mit reichlich Schußpech bedacht wurde. Nach einem der zahllosen Attendorfer Angriffe wurde in der 89. Minute ein Attendorfer Spieler im Strafraum von Grüne gefoult, und der nachfolgende Elfmeter wurde vom Mittelstürmer Schmidt unhalbar für den gegnerischen Hüter zum 3:2 verwandelt.

Meggen — Altena 2:1

Die junge von Altena eingesetzte Mannschaft setzte den Platzherren während der gesamten Spielzeit hart zu. Hinzu kommt noch, daß auf beiden Seiten eine Verteidigung stand, die kaum etwas passieren ließ, und die Stürmerreihen hatten es sehr schwer, erfolgreiche Torschüsse an-

Heiser? Nimm WYBERT

zubringen. Meggen konnte kein System in sein Spiel bringen, und so kam es, daß Altenas linker Verteidiger in der 20. Minute einen Straßstoß zum 1:0 für die Gäste einschießen konnte. Meggen setzte jetzt mehr Dampf auf, und in der 20. Minute konnte der Ausgleich geschossen werden. In der zweiten Halbzeit war dann Meggen die drängende Elf. In der 75. Minute holte ein Verteidiger von Altena den Ball mit einem Rückzieher von der Torlinie. Meggen drängte auf Entscheidung, und in der 80. Minute prallte ein Weitschuß des Meggener Mittelfelders vom Altenaer Torposten ins Feld zurück, wo der Meggener Mittelstürmer stand und beherzt zum 2:1 einschloß. Meggen blieb dann weiter überlegen, kam aber nicht mehr zu weiteren Erfolgen.

Eintracht Siegen — Hüsnborn 5:2

Aus Siegen wird berichtet, daß man beim Wechsel, wo die Partie noch 1:1 stand, nicht an einen so klaren Sieg geglaubt hatte. Die Gäste lieferten den Platzherren in der ersten Hälfte eine ausgeglichene Partie, und dem Führungstreffer von Siegen in der 15. Minute folgte das 1:1 schon fünf Minuten später. Bis zur Pause hatte Hüsnborn dann ebenso wie Siegen Gelegenheit gehabt, weitere Tore zu erzielen. Nach dem Wechsel fiel Hüsnborn einer Drangperiode der Platzherren zum Opfer, die bis zur 80. Minute eine 5:1-Führung herausgeschossen. Erst dann gelang es den einsatzfreudigen Gästen, zu einem zweiten Tor zu kommen.

Die weiteren Spielergebnisse in der Sauerlandstaffel: Fröndenberg gegen Holthausen 2:0, Nachrodt gegen Meinerzhagen 4:3, Oestrich gegen Iserlohn 2:3 und Brügge gegen Grünewald 3:2.

In der Siegerlandstaffel spielten: Laasphe gegen Hilchenbach 6:2, Erndtebrück gegen Altenseelbach 4:4, Mundersbach gegen Netphen 1:1 und Feudingen gegen Kaan-Marienberg 9:0.

Ostdeutsche Bildungsstätte

Kreis Olpe. Das St. Hedwigswerk weist darauf hin, daß vom 4. bis 8. November in der Ostdeutschen Volksbildungsstätte in Oerlinghausen ein staatspolitischer Kursus für Frauen und Mütter stattfindet, in dem das Thema „Die Familie und ihre Bedeutung für den Staat“ behandelt wird. Aber auch Freizeit und frohe Stunden sind in das Programm eingebaut. Der Tagungsbeitrag beträgt 6,— DM für Verpflegung usw., jedoch soll bei Bedürftigkeit dieser Betrag erlassen werden. Außerdem können auf Antrag 1/3 der Fahrtkosten bei Lösung einer Rückfahrkarte vergütet werden. Anmeldungen müssen bis zum 31. dieses Monats erfolgen.

Urkunden aus Ostgebieten

Kreis Olpe. Das evangelische Kirchenamt auf den Osten in Hannover, Militärstraße 9, bittet um Zusendung von kirchlichen Urkunden aus den deutschen Ostgebieten zur Abschriftnahme. Erwünscht sind Tauf-, Trau-, Konfirmanden- und Beerdigungsscheine verstorbener Angehöriger, entweder als beglaubigte Abschrift oder Fotokopie.

## Die Eigenständigkeit der DJK

Verbandspräsident Vikar Kiwit sprach vor dem Kreisausschuß

Olpe. Im Kolpinghaus tagte kürzlich der Kreisausschuß der Deutschen Jugendkraft. Kreis Bigge, mit den Fachwarten der Vereine zusammen. Kreisgeschäftsführer Norbert Eichert konnte u. a. Verbandspräsident Vikar Kiwit, Verbandspresseswart Heinz Wähle und den stellv. Tisch-Tenniswart des Verbandes, Lehrer Bings, begrüßen. Außerdem waren mehrere Lehrpersonen anwesend.

Vikar Kiwit kam zunächst auf die Lage der DJK im Lennekreise und im Kreise Siegen zu sprechen. Der Kreis Lenne sei jetzt neu im Dekanat Elspe zusammengefaßt, wo sich sieben Tisch-Tennis-Mannschaften bereit erklärten, den Spielbetrieb in der DJK aufzunehmen. Wenn diese Entwicklung so weiter gehe, sei die DJK im nächsten Jahre in der Lage, die Spiele auf breiter Basis (in einer Bezirksklasse) durchzuführen. Der Spielbetrieb müsse aber immer von der Idee der DJK getragen sein: nur so könne die Entwicklung zum gewünschten Erfolge führen. Auch im Kreise Siegen würden immer noch Stimmen laut, die der Sport im Sinne der DJK herbeiwünschten.

Der Verbandspräsident sprach sodann noch über die Eigenständigkeit der DJK: „Vor Gott und unserem Gewissen gehen wir unseren eigenen Weg, ohne die Einheit der allgemeinen Sportbewegung zu stören. Die DJK muß eigenständig sein, weil sie mit dem Sport eine Erziehungsaufgabe verbindet und diesen vom christlichen Standpunkte aus betrachtet“

Anschließend kam man auf die Verbandsvorstandsstunde, die in Drolshagen stattfand, zu sprechen. Diese Turnstunde wechselt von Kreis zu Kreis. Sie verfolgt den Zweck, Vorturner und Helfer im Turnen weiterzubilden. — Verbandspresseswart Heinz Wähle gab hierauf einige Kommentare zum Verbandsschulungsplan 1955/56, der im Verbandsorgan Nr. 34 mitgeteilt ist. Sodann wurde die Lage im Kreise Bigge besprochen. Der Fachwart für Tisch-Tennis, Raimund Schröder, berichtete über den jüngsten Spielverlauf. Obwohl sich einige Mannschaften nicht an die Bestimmungen über Anmelde- und Spielzeit gehalten hätten, sei doch der Spielbetrieb gut verlaufen. Eine Ausschusssitzung zur Behandlung von Unklarheiten im Tisch-Tennis wurde für den 13. November festgelegt.

Der Fachwart für Fußball, Paul Krämer, gab abschließend einen ausführlichen Bericht über den Spielbetrieb im Fußball. 14 Fußballmannschaften haben jetzt den Spielbetrieb aufgenommen, von denen acht Mannschaften erst kürzlich hinzugekommen sind. Die acht Mannschaften bilden solange eine eigene Klasse, bis die Serie der sechs ursprünglichen Mannschaften beendet ist. Die Möglichkeit bestehe im Frühjahr Senioren-, Junioren- und Schülermannschaften zu bilden.

Wie noch mitgeteilt wurde, wird der Verbandspräsident vom 29. November bis 1. Dezember wieder im Kreise Bigge anwesend sein, um die einzelnen Vereine zu besuchen und weitere Verbandsfragen zu regeln.

## „Kebben-Vater“ wurde geehrt

Bild des früheren Gemeindedieners im Sitzungssaal

Meggen. Wie schon mitgeteilt, wurde kürzlich das neue Verwaltungsgebäude seiner Bestimmung übergeben. Der Einweihungsfeier wohnten zahlreiche Vertreter der Öffentlichkeit bei, u. a. Oberkreisdirektor Zimmermann, der nach der Schlüsselübergabe und der Begrüßung durch Bürgermeister Friedrichs mit den übrigen Ehrengästen seine Glückwünsche zum wohlgeordneten Werke aussprach, das er als vorbildlich bezeichnete.

Im Sitzungssaal des neuen Gebäudes, das nach den Plänen des Architekten Kirchhoff gestaltet wurde, wies der Bürgermeister besonders auf das von Kunstmeister Reinold Bicher (Grevenbrück) geschaffene Bild des Gemeindedieners Heinrich Kebben hin, der wohl rund 50 Jahre als Gemeindegast am Ort in treuer Pflichterfüllung gewirkt hat. Allbekannt als „Kebben-Vater“ gebühre diesem Manne der Ehrenplatz im Sitzungssaal. Nach seinem Tode sei die Entwicklung weiter gegangen. Während die Gemeinde Elspe noch vor 20 Jahren 7060 Einwohner zählte, sei ihre Zahl 1952 auf 9860 gestiegen. Die Gemeinde umfasse 18 Dörfer und verschiedene Einzelgehöfte. Alle jetzt im Gebäude untergebrachten Dienststellen seien bisher nur auf gemietete Räume angewiesen gewesen. Daher habe 1953 der Elspe Gemeinderat den Beschluß gefaßt, ein eigenes Verwaltungsgebäude zu errichten. Der Bürgermeister wünschte, daß gute und segensreiche Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit in diesem neuen Verwaltungsgebäude geleistet werde.

Zur feierlichen Übergabe des Gebäudes sprachen sodann noch Amtsbürgermeister Freitag und Gemeinderatsmitglied Bischofink (Meggen), der in sauerländischer Mundart das Andenken des früheren Gemeindedieners Kebben ehrte. Hierbei wußte er so recht von Herzen von dem verstorbenen Gemeindegast zu erzählen, der bis in sein hohes Alter hinein Steuerezzel, Vorladungen und Bekanntmachungen ins Dorf brachte, immer in stiller

Zufriedenheit Kebben sei die Verkörperung von Pflichttreue gewesen. Die Zeit sei vorbei, daß Potentaten die Wände der öffentlichen Gebäude schmückten. Hier sei der pflichttreue und schlichte Mann aus dem Volke als Vorbild für alle Gemeindegastbewohner im Bild festgehalten. — Ein stilles Gedenken galt diesem Manne, der in Treue und Gewissenhaftigkeit sein Amt ausfüllte.

Ein Rundgang durch das neue Verwaltungsgebäude schloß sich an. Nach der Besichtigung wurde die neu ausgebauten Straße zwischen Elspe und Halberbracht dem Verkehr übergeben. Anschließend traf sich der Gemeinderat mit den anwesenden Festgästen im Hotel „Westfalentafel“ zu einem gemeinsamen Imbiß.

Zum Volkstrauertag

Grevenbrück. Zur Vorbereitung des Volkstrauertages am 13. November fand eine Besprechung der Vorstände und Vertreter aller Vereine und Organisationen in der Gastwirtschaft Boerger statt, zu der Bürgermeister Klentz und Rektor i. R. König, Vorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, eingeladen hatten. Folgendes Programm wurde festgelegt: Nach dem Hochamt treten die Vereine und Organisationen mit ihren Fahnenabordnungen um 11 Uhr auf dem Schulplatz an und marschieren unter Vorantritt der Kapelle des Musikvereins zunächst zum alten Kriegerdenkmal an der Hauptstraße, wo ein Kranz niedergelegt wird. Von hier aus geht es durch die Hauptstraße zum neuen Ehrenmal im Planken, wo die Gedenkfeier für die Opfer der beiden letzten Weltkriege stattfindet, die durch Darbietungen des MGv „Concordia“ verschönt wird. Nach der Gedenkfeier marschieren die Vereine geschlossen zurück zum Schützenplatz, wo sich der Zug auflöst. Gewünscht wird, daß sich in diesem Jahre alle Vereinsmitglieder am Marsch und an der Feier beteiligen.

## Siegerländer Heimatkunde

Siegen. Das Heft 3/1955 aus der Reihe „Siegerland, Blätter der Siegerländer Heimatvereine e. V.“ enthält wieder mehrere wertvolle Beiträge zur Heimatkunde und -geschichte. In einem persönlichen Brief an den Leiter des Westfälischen Landesmuseums, Prof. Stieren-Münster, befaßt sich der Vorsitzende des Siegerländer Heimatvereins, Dr. h. c. Böttger, mit den Verdiensten Prof. Stierens um die Siegerländer Heimatkunde, in der vor allem im Zusammenwirken mit dem unvergeß-

gibt. Die Bildbeilage des Heftes 3 zeigt eine Ansicht von Früh-La-Tène-Rennöfen des Siegerlandes nach einem im Deutschen Museum zu München aufbewahrten Diarama, rekonstruiert von J. W. Gilles-Niederscheiden nach den Funden im Engsbach- und Minnerbach bei Siegen.

„Klassische Exportförderung“

Siegen. Die Industrie- und Handelskammer eröffnete ihre diesjährige Vortragsreihe über Fragen des Außenhandels mit einer Veranstaltung, auf der Dr. Albert-Leverkusen seine zahlreichen Zuhörer über die Möglichkeiten unterrichtete, sich im Außenhandel der zusätzlichen Hilfsmittel zu bedienen, die als „klassische Exportförderung“ bezeichnet werden. Die Ausführungen des Redners und die von ihm erwähnten zahlreichen Beispiele lösten bei den Vertretern der heimischen Exportindustrie lebhaften Beifall aus und waren Anlaß zu einer regen Diskussion. Der Vortrag hat unseren Außenhandelsfirmen viele Anregungen vermittelt.

Ein Leben für den Tonbergbau

Siegen. Fabrikant Carl Weidt, an der Alche 19, der Gründer und Inhaber der Carl Weidt K.-G., Tonbergbau und Mäherwerke, konnte jetzt in körperlicher und geistiger Frische sein 70. Lebensjahr vollenden. Damit wird ein Leben gekrönt, das fast ausschließlich der Erschließung der Tonvorkommen im Westerwald gewidmet war. Nach Beendigung des ersten Weltkrieges wurde die Carl Weidt K.-G. im Jahre 1918 gegründet, die sich in verhältnismäßig kurzer Zeit zu einem in der gesamten keramischen und feuerfesten Industrie des In- und Auslandes anerkannten Unternehmen entwickelt hat. Obwohl durch den zweiten Weltkrieg die Betriebe der Firma sowie die Bitterhütte in Siegen völlig zerstört wurden, hat sich Carl Weidt trotz seines Alters in nie ermüdender Tatkraft dem Wiederaufbau seiner Firma gewidmet, die heute wieder die frühere Bedeutung in der einschlägigen Industrie des In- und Auslandes zurückerlangt hat.



Statt Karten  
„Es ist so schwer, wenn sich der Mutter Augen  
/ schließen,  
Zwei Hände ruhen, die einst so treu geschafft,  
Und unsere Tränen still und heimlich fließen,  
Uns bleibt der Trost: Gott hat es wohlgemacht!“



Gott, der Herr über Leben und Tod, nahm heute  
abend um 9.30 Uhr meine innigstgeliebte Frau,  
unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwieger-  
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Maria Grammel

geb. Nebeling  
zu sich in die Ewigkeit.

Sie starb nach schwerem, mit großer Geduld er-  
tragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbe-  
sakramenten, im Alter von 45 Jahren. Ihr  
Leben war nur Liebe und Sorge für die Ihrigen.

In tiefer Trauer:  
Familie Max Grammel  
und Anverwandte

Eltege, den 28. Oktober 1955

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 2.  
November (Allerseelen), morgens 9 Uhr in Is-  
erhausen statt; anschließend ist das Requiem.

**Frauerspenden** in erstklassigen Ausführungen  
bei mäßigen Preisen liefert  
**Gerbermann**  
Olpe, Wapfälsche Straße 77  
Fernsprecher 294  
Auch Vermittlung nach auswärt

**Hustengual!** dann: **Em-eukal**

## LICHTSPIELTHEATER OLPE

Martinstraße 24 Fernruf 249

Von Dienstag (Allerheiligen) bis Donnerstag

Ein Farbfilm großen Stils

Ein Film um  
und für die Familie

## Emil UND DIE Detektive



Nach dem gleichnamigen Roman  
von Erich Kästner

Ein herrliches Abenteuer für die Jugend  
Eine heiter-fröhliche Erinnerung für die Eltern  
Ein bezaubernder Farbfilm für alle  
die jung geblieben sind

In den Hauptrollen:

Kurt Meisel — Heli Finkenzerler — Wolfgang  
Lukschy — Margarethe Haagen — Walter Gross  
Jacob Tiedtke — Camilla Spira — Ernst Waldow  
Ewald Wenck — Marina Ried u. a. m.

Der Besuch dieses Films:  
Ein Festtag für die Familie!

Im Vorprogramm:  
**FOX TÖNENDE WOCHENSCHAU**  
Ab 16 Jahren zugelassen!

Besuchen Sie bitte die Anfangszeiten!  
Dienstag (Allerheiligen) 16, 18 und 20.15 Uhr  
Mittwoch 16 und 20.13 Uhr  
Donnerstag 16 und 20.30 Uhr

Zu den Vorstellungen am Mittwoch und Don-  
nerstag 16 Uhr zahlen Schüler bis zu 14 Jahren  
DM 0,50

Telefonische Vorbestellungen  
nur noch von 10 bis 12 Uhr (Ruf 249)

**Ausschlag-Ekzem**  
vsw. Leupin-Tee blutreinigend, juckend, lässig, v. Dräger.

Zwei tüchtige

## Dachdecker- Gesellen

gegen guten Lohn für so-  
fort gesucht. Evtl. Dauer-  
stellung.

**Peter Maiworm**

Dachdeckermeister  
Olpe, Kurfürst-Heinr.-Str. 10  
Fernsprecher Olpe 629

Es kostet ja nichts, wenn  
Sie sich vor dem Einkauf  
von Möbeln, Polstermöbeln,  
Teppichen, Oefen usw. über  
unsere Preiswürdigkeit und  
über unser Riesenlager  
orientieren. Da Großein-  
kauf, bequeme Zahlungs-  
weise (i. Rate nach Lief-  
erung, Stundung der Raten  
bei Krankheit usw.). Eine  
Postkarte lohnt sich an  
Hubert M. Aulbach, Essen,  
Postfach 64, Versandhdt. in  
Wohnungseinrichtungen.

## Neuwertiger, schwarzer Seal-Pelzmantel

beste Qualität, Größe 44,  
preiswert zu verkaufen. Zu  
erfragen unter Nr. 1690 beim  
Sauerl. Volksblatt Olpe.

1 Burschen-Mantel DM 45,00  
1 Stutzer DM 30,00  
1 Sacco DM 15,00  
1 Anorak DM 12,00  
1 Skihose DM 8,00

2 Paar braune Burschenschuhe  
Größe 36 DM 15,00 und son-  
stige Kleidungsstücke zu ver-  
kaufen.

Olpe, Franz-Hitze-Straße 3

Nebenverdienst durch Ver-  
suchstierzucht. Näheres ko-  
stenlos durch W. Wiebusch,  
(24a) Ohrensen 160/Harse-  
feld.

Überzeugender Raumklang, deshalb **4R**

**Graetz**  
RADIO

Billige

## Reißverschlüsse

in allen Längen und Farben

**Kobbekus & Eibach, Olpe**

Guterhaltener Steintopf, 100  
Liter preiswert zu verkauf-  
en. Zu erfragen unter Nr.  
1691 beim Sauerl. Volksbl.  
Olpe.

## Lehrmädchen

gesucht.

**Damen-Salon Anneliese**

Olpe - Kurfürst-Heinr.-Str.

## Büro-Etage

in Olpe, in bester Geschäfts-  
lage, preisgünstig zu ver-  
mieten.

Näheres durch

**Heinrich Feldmann**

Immobilien  
Olpe, Josefstr. 16  
Ruf 301

## Verkäuferin

für sofort in Lebensmittel-  
geschäft nach Olpe gesucht.  
Zu erfragen unter Nr. 1693  
b. Sauerl. Volksblatt Olpe.

Zu verkaufen:

1 Majolika-Zimmerofen  
1 Eisenofen  
1 Flurgarderobe m. Spiegel  
1 Wohnzimmer-Zuglampe  
alles gut erhalten, billig zu  
verkaufen.  
Olpe, Am Gallenberg 30

**Musikhaus Dore**  
BIECHENSTADT

## Pökelkäfer

Eiche, ovale Form, liefert  
in allen Größen,  
Stellmacherei

**Josef Middel**

Siedenstein über Olpe

## 3 Zimmer

Kochische, Bad, Abstell-  
raum, (abgeschl. Etage) in  
Olpe gegen kleine Wohnung  
von alleinstehender Berufs-  
tätiger Dame zu tauschen  
gesucht. Angebote unter Nr.  
1686 an Sauerl. Volksblatt  
Olpe.

Für die Kreise Olpe, Siegen, Wittgen-  
stein und Obergerg. Kreis sucht größerer  
Konzern zur Unterstützung des Bezirksdirektors  
einen versierten

## INSPEKTOR

mit gründlichen Kenntnissen in den Sachver-  
stehungsweigen HUK, Leben und Kranken. Be-  
standsübertragung ist vorgesehen mit vielseitigen  
guten Anträgen neuer Risiken. Geboten wird  
Gehalt und Spesen nach Tarif, PKW-Gestellung  
sowie Anteilprovision.

Bewerbungen von vorwärtstrebenden Nach-  
wuchskräften und Fachleuten, die eine Lebens-  
stellung anstreben, unter Beifügung von hand-  
geschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften  
und Lichtbild erbeten unter Nr. 1688 an das  
Sauerl. Volksblatt Olpe.



Für Handwerker und  
Gewerbetreibende

liefern wir

Rechnungen Aufklebezettel  
Briefblätter Anhänger  
Postkarten Expresgutkarten  
Briefumschläge Frachtbriele  
Arbeitszettel Wechselformulare  
Paketkarten Zahlungsbefehle

und alle sonstigen Drucksachen

Verlagsanstalt

**F. X. Ruegenberg - Olpe**

Das leistungsfähige Haus für moderne Druckarbeiten

## Unser Montag-Schlager

## Große Posten Fabrik-Resle

in Nessel, Körper  
und sonstigen Wäschestoffen,  
80 bis 175 cm breit, eingetroffen.

Jedes Meter DM **0,88**

## HEUER

Das größte Warenhaus im Kreise Olpe

## Schmutz muß nicht sein

UNRENTABEL freut sich sehr,  
wirft Ruß und Asche um sich her.  
Die Hausfrau sagt sich kummervoll  
„Der Bösewicht treibt's gar zu toll!  
Jetzt wird ein neuer Herd beschafft,  
der spart mir Arbeit, Zeit und Kraft.“



Ein neuer HERD bezahlt sich selbst  
Ein neuer OFEN spart Dein Geld

\* Alle neuen Herde und Ofen haben entscheidende Vorteile. Warten Sie nicht  
länger - sprechen Sie gleich mit Ihrem Fachhändler, der Sie gern unver-  
bindlich berät und Sie über bequeme Zahlungsbedingungen unterrichtet.

## Am Allerheiligentage

ist der Schalteraum in unserem Zeitungshaus in  
der Frankfurter Straße vormittags

**von 11 bis 12 Uhr**

für die Aufgabe von dringenden Anzeigen geöffnet.

**Sauerländisches Volksblatt**

Olpe, Frankfurter Straße 16

## Punktal-Rasierklängen

## LICHTSPIELTHEATER OLPE

Martinstraße 24 Fernruf 249

4 Sonder-Veranstaltungen

Montag 22.45 Uhr — Dienstag 14 und 22.15 Uhr  
Mittwoch 18.30 Uhr (19 Uhr)

Der sensationelle Bühnenerfolg  
jetzt auch als Farbfilm!



Beklemmend in seiner Spannung!  
Atemberaubend in seiner Dramatik!  
Ueberraschend in seiner Lösung!

Hier wird die konzentrierte Spannung auf ein  
Höchstmaß gesteigert!

Im Vorprogramm:

**FOX TÖNENDE WOCHENSCHAU**

Ab 16 Jahren zugelassen!

## Rohr-Schlosser und A-Schweißer

(perfekte Kräfte) für Rohr-  
leitungen nach Frankfurt  
a. M. gesucht. Unterkunft  
vorhanden. Schriftl. Bewer-  
bungen an

Chr. Löhndorff  
(21b) Horne 61, Postfach 66

## Zeitungsmakulatur

gibt ab  
**Sauerländisches Volksblatt**  
Olpe, Frankfurter Str. 16

## Drehstrom-Motor

Guterhaltener  
7,5 PS, bemantelt, Fabrikat  
Sachsenwerk, zu verkaufen.  
Angebote unter Nr. 1682 an  
Sauerl. Volksblatt Olpe.

## Mansarden-Wohnung

in Neubau in Olpe (Wohn-  
schlafzimmer, Küche und  
Bad, zentralgeheizt, an zu-  
verlässigen Mieter zu ver-  
geben. Hilfe in Haus und  
Garten erwünscht. Schrift-  
liche Nachfragen unter Nr.  
1685 an Sauerl. Volksblatt  
Olpe.

## Möbl. Zimmer

in Olpe an zwei Herren zu  
vermieten. Zu erfragen unt.  
Nr. 1689 beim Sauerl. Volk-  
sblatt Olpe.

Für unsere Mitarbeiter su-  
chen wir zwei

## 2- bis 3-Zimmer-

Wohnungen, möglichst in  
Drolshagen oder Umgebung.  
Zuschriften an  
**Eisenwerk Sauerland**  
Drolshagen i. Westf.